



Peitzer Land Echo

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske łopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer, Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz
3. Jahrgang · Nr. 6 · Amt Peitz, 02.05.2012

Auf die Pedalen, fertig und auf geht's nach Grieben!



Sammeln zur Sternfahrt 2011 in Peitz

Sternfahrt nach Grieben mit dem Rad zum Vattenfall-Derny-Cup und zum Dorffest

Jeder, der gern Rad fährt, ist aufgefordert, sich an der Sternfahrt nach Grieben zu beteiligen!

Samstag, 12. Mai 2012

Start:

**14:00 Uhr auf dem
Marktplatz in Peitz**

Radfahrer aus Cottbus, Forst und Guben werden sich ebenfalls an der Sternfahrt beteiligen. Der Ort mit den meisten teilnehmenden Radfahrern erhält eine Siegerprämie.

Zwei tolle Geschenke zum Kita-Geburtstag



Foto: Kay Ackermann

Die Kinder der Kita Sonnenschein in Peitz freuen sich über zwei Geschenke zum 36. Kita-Geburtstag. Mit Unterstützung des Fördervereins hat der Cottbuser Künstler Steve Varga bunte Motive an das Gerätehäuschen gezaubert. Auch weitere graue Fassaden werden sich schon bald in ein Bilderbuch verwandeln. Ein großes Dankeschön gilt ebenso Ronny Kraske. Der Peitzer Metallbauer hat sechs Tische und zwölf Bänke angefertigt und der Kita für ihren Außenbereich übergeben. Darüber freuen sich die Kinder riesig.

Frühlingskonzert

Der Männerchor Peitz e. V. und die Peitzer Stadtmusikanten

laden alle Freunde der Chor- und Blasmusik zu einem gemeinsamen Frühlingskonzert

am 12. Mai 2012 um 15:00 Uhr

vor das Restaurant Teich-Gut-Peitz
(vormals Karpfenklaus) ein.

Wir würden uns sehr freuen, wenn unsere Darbietungen regen Zuspruch finden würden.

Eintritt frei.

Mit freundlichen Grüßen

*Ihre Peitzer Stadtmusikanten und
der Männerchor Peitz e. V.*

Redaktioneller Teil

In dieser Ausgabe

Sprechstunden Bürgermeister	Seite 3
Das Amt Peitz informiert - Schließzeiten	Seite 3
Informationen der GeWAP	Seite 4
Peitzer Museen suchen ... Mitarbeiter	Seite 4
Zahlungserinnerung Amtskasse	Seite 4
Fundbüro	Seite 4
Müllentsorgung	Seite 4
Einwohnerversammlung Turnow-Preilack	Seite 5
Wanderausstellung im Peitzer Festungsturm	Seite 5
Offene Ateliers 2012	Seite 5
Tage der Luftfahrt - Flugplatz Drewitz	Seite 6
SpreewaldRock Festival Drachhausen	Seite 6
Dorrfest in Schönhöhe	Seite 7
Ausstellung im Museum Jänschwalde	Seite 7
Picena lavenalis - Konzert zum Jubiläum	Seite 8
Veranstaltungstipps	Seite 8
Das Gesundheitswesen in Peitz, T. 4	Seite 9
Der Kanuverein Peitz	Seite 10
Buchlesung OG Domowina Heinersbrück	Seite 11
Wo steht der schönste Mai- bzw. Pfingstbaum ...	Seite 12
Chorkonzert „Łużyca“ in Jänschwalde	Seite 12
Kreativ zur Osterzeit - Museum Heinersbrück	Seite 12
Schule für Niedersorb. Sprache	
u. Kultur - Kurse	Seite 13
Therienstadt und ich - Projekt Mosaik GRS	Seite 13
Waleien im Museum Jänschwalde	Seite 13
Osterbräuche in der Kita Lutki	Seite 14
Interessante Erlebnisse für Schüler	
der Mosaik GRS	Seite 15
In der Oberschule erlebt	Seite 15
Glückwünsche zu Firmenjubiläum	Seite 16
Wirtschaftsberatung und ILB-Beratungen	Seite 17
Peitzer Unternehmer-Stammtisch	Seite 17
Mitteilung Vodafone	Seite 17
Infoveranstaltung Ausbildungen beim DEB	Seite 17
Sprechstunden und Angebote	
sozialer Dienste in Peitz	Seite 18
Angebote der Kreisvolkshochschule - Kurse	Seite 19
Vogelbörse	Seite 19
Der Histor. Verein zu Peitz lädt ein	Seite 19
Kleintierschauen 2012	Seite 19
Hundesportclub Peitz e. V.	Seite 20
Diebsdorf helau	Seite 20
6. Vattenfall-Derny-Cup Grieben	Seite 20
Saisonauftakt der Peitzer Kanuten	Seite 21
Fußball	Seite 21
Verkehrsteilnehmerschulung Drachhausen	Seite 21
Nachruf Mario Witt	Seite 22
Familienostertag - ein voller Erfolg	Seite 22
Veranstaltungen der AWO -	
Seniorenbegegnungsstätte	Seite 22
Das Amt und der Seniorenbeirat gratulieren	Seite 23
Neue Pfeifen für die Peitzer Orgel von der	
Teichlandstiftung	Seite 23
Gottesdienste	Seite 24



Von Amts wegen

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Bedum, Niederlande	Gemeinde Zielona Gora, Polen
		seit dem 26.02.2000	seit dem 07.08.2003	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz	und Kostrzyn, Polen	Gemeinde Drenhow	und Dorf Ochla, Polen
seit dem 03.08.2001		seit dem 15.02.2000	
Gemeinde Heinersbrück	und Dorf Świdnica, Polen	Gemeinde Jänschwalde	und Dorf Iłowa, Polen
seit dem 02.04.2006		seit dem 07.07.2006	



Herausgeber:

- Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
 - verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner, 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 03 56 01/38 -0, Fax: 38 -1 70
 - Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 03 56 01/38 -1 15, Fax: 38 -1 77, www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Druck und Verlag:

- Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 0 35 35/4 89 -0, Fax: 0 35 35/4 89 -1 15
 - Verantwortlich für den Anzeigenteil: VerlaG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Verlagsleiter Ralf Witz

Anzeigenannahme/Beilagen:

- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 0 356 01/2 30 80
 E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (ein- oder zweimal im Monat) ist jeweils ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 5.436 Stück pro Ausgabe. Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Darüber hinaus kann das „Peitzer Land Echo“ zu einem Jahrespreis von 57,16 Euro (incl. Mwst. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. © für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.

IMPRESSUM

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen

Nr. 07/2012: Donnerstag, 10. Mai, 16:00 Uhr
 Nr. 08/2012: Donnerstag, 31. Mai, 16:00 Uhr

Die nächsten zwei Ausgaben erscheinen am

Nr. 07/2012: Mittwoch, dem 23. Mai 2012
 Nr. 06/2012: Mittwoch, dem 13. Juni 2012

Verspätet eingereichte Manuskripte können nicht bzw. erst im darauf folgenden Amtsblatt berücksichtigt werden.

Sprechstunden der Bürgermeister

Drachhausen:	Bürgermeister Fritz Weitow mittwochs von 17:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindebüro, Dorfstraße 20a	Tel.: 035609 203
Drehnow:	Bürgermeister Fritz Kschammer dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindebüro, Hauptstraße 24	Tel.: 035601 802655
Heinersbrück:	Bürgermeister Horst Gröschke donnerstags von 17:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindezentrum, Hauptstraße 2	Tel.: 035601 82114
Ortsteil Grötsch:	Ortsvorsteher Andre Wenzke gerade Woche dienstags von 17:00 bis 18:00 Uhr, Gemeindezentrum Grötsch	Tel.: 035601 82147
Jänschwalde:	Bürgermeister Heinz Schwietzer jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr, Gubener Straße 30b, Jänschwalde	Tel.: 035607 746914
Ortsteil Jänschwalde-Dorf:	Ortsvorsteher Günter Selleng jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr, Gubener Straße 30b, Jänschwalde	Tel.: 035607 73099
Ortsteil Jänschwalde-Ost:	Ortsvorsteher Heiko Bieder Die Sprechstunden finden im Haus der Generationen statt. Termine gemäß Aushang in den Bekanntmachungskästen.	
Ortsteil Drewitz:	Ortsvorsteher Heinz Schwietzer jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr, Dorfstraße 71A, Jänschwalde/OT Drewitz	Tel.: 035607 73241
Ortsteil Grieben:	Ortsvorsteher Hartmut Fort Die Sprechstunden finden gemäß Aushang in den Bekanntmachungskästen statt.	Tel.: 035696 275
Peitz:	Bürgermeister Bernd Schulze dienstags von 15:00 bis 18:00 Uhr im Rathaus, Markt 1	Tel.: 035601 23103
Tauer:	Bürgermeisterin Karin Kallauke dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindebüro, Hauptstraße 108	Tel.: 035601 89484
Teichland:	Bürgermeister Helmut Geissler jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr 1. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum OT Bärenbrück, Dorfstr. 31a 2. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum OT Maust, Mauster Dorfstr. 21 3. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum OT Neuendorf, Cottbuser Str. 3	Tel.: 035601 82194 Tel.: 035601 23009 Tel.: 035601 22019
Turnow-Preilack: gerade Wochen ungerade Wochen	Bürgermeister Helmut Fries dienstags von 15:00 bis 18:00 Uhr Freizeittreff Preilack, Schönhöher Str. 15 Gemeindezentrum Turnow, Schulweg 19	Tel.: 035601 897977

Das Amt Peitz informiert

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
die Verwaltung des Amtes Peitz und das Bürgerbüro bleiben am Freitag, dem 18. Mai 2012 geschlossen.

Das Kultur- und Tourismusamt/Tourismusinformation im Rathaus Peitz hat an diesem Tag von 09:00 - 18:00 Uhr für seine Gäste geöffnet.

Außerdem bleibt das **Bürgerbüro am Pfingstsonntag, dem 26.05.2012 geschlossen.**

Bitte nutzen Sie ansonsten für Ihre Erledigungen die gewohnten Dienstzeiten des Bürgerbüros

Montag bis Freitag von 09:00 - 18:00 Uhr
sowie jeden 2. und 4. Samstag im Monat von 09:00 - 12:00 Uhr
oder vereinbaren Sie entsprechende Termine in den Fachämtern.

Information der GeWAP mbH

Die Geschäftsstelle der Gesellschaft für Wasserver- und Abwasserentsorgung -Hammerstrom/Malxe-Peitz bleibt **am Freitag, dem 18. Mai 2012 geschlossen.**

Im Havariefall erreichen Sie uns unter Tel.: 035601 - 31 000 (Rufumleitung zum Bereitschaftsdienst).

Weiterhin besteht die Möglichkeit, direkt mit dem betreffenden Bereitschaftsdienst Kontakt aufzunehmen.

Bereitschaftsdienst Abwasser 0174 - 98 900 71
Bereitschaftsdienst Trinkwasser 0174 - 98 900 69

gez. Otto
Geschäftsführer

Die Peitzer Museen suchen ...

Im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung suchen wir ab sofort eine/n engagierte/n nebenberufliche/n **Mitarbeiter/in** zur Absicherung von Wochenenddiensten im Eisenhütten- und Fischereimuseum Peitz.

Wenn Sie aufgeschlossen und kontaktfreudig sind sowie Interesse an Kultur und Geschichte haben, können Sie sich sehr gern unter folgenden Telefonnummern bewerben:

Tel. 035601 22080 oder Tel. 035601 815-0.

J. Cornelius,
MA Museen der Stadt Peitz

Zahlungserinnerung der Amtskasse

Am 15. Mai 2012 sind die Grundsteuern A und B und die Gewerbesteuern für das II. Quartal 2012 fällig.

Wer bisher nicht am Abbuchungsverfahren beteiligt ist, wird im Interesse einer ordnungsgemäßen Abwicklung und zur Vermeidung von Mahngebühren um pünktliche Einzahlung der fälligen Beträge gebeten. Dies ist nur noch durch Überweisung auf das jeweilige Konto der Gemeinde, in der die Steuern anfallen, möglich:

Gemeinde:	Konto:
Drachhausen	3 509 100 149
Drehnow	3 509 100 033
Heinersbrück	3 509 100 084
Jänschwalde	3 502 101 000
Stadt Peitz	3 509 009 010
Tauer	3 509 100 092
Teichland	3 509 106 872
Turnow-Preilack	3 509 107 232

Bankleitzahl (für alle Konten): 180 500 00 Sparkasse Spree-Neiße

S. Marrack
Amtskasse

Fundbüro aktuell

Folgende Fundsachen wurden im Fundbüro des Amtes Peitz seit dem 27.02.2012 abgegeben:

Datum der Anzeige	Fundort	Fundgegenstand
27.02.12	Peitz, Paul-Dessau-Str. 5	1 Schlüssel, blaue Kappe
06.03.12	Peitz, Nettoparkplatz	1 Damenarmbanduhr, Farbe weiß
19.03.12	Peitz, Fußgängerampel	1 Schlüssel, schwarze Kappe
23.03.12	Peitz, Mauerstraße 1	1 Handy Nokia
11.04.12	Peitz, Marktplatz	1 Schlüsselbund, 2 Anhänger gelb, orange
12.04.12	Peitz, Friedensstraße	1 Lederhandschuh, Farbe schwarz

Die Fundsachen können zu den Sprechzeiten im Bürgerbüro des Amtes Peitz abgeholt werden. Ein entsprechender Eigentumsnachweis ist zu erbringen.

Müllentsorgung

Restmüll
Montag, ugW 07.05.2012, 21.05.2012
OT Grießen

Montag, gW 14.05.2012
Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese,
Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Ost, OT Drewitz,
OT Bärenbrück

Dienstag, gW 15.05.2012
Drachhausen, Drehnow, Tauer, OT Schönhöhe,
OT Maust, OT Neuendorf, Turnow-Preilack, Stadt Peitz

Gelber Sack / Gelbe Tonne

Dienstag, ugW 08.05.2012, 22.05.2012
Stadt Peitz

Donnerstag, ugW 10.05.2012, 24.05.2012
OT Jänschwalde-Ost

Freitag, ugW 11.05.2012, 25.05.2012
Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese
OT Jänschwalde-Dorf, Tauer, OT Schönhöhe,
OT Bärenbrück, OT Neuendorf

Mittwoch, gW 16.05.2012
OT Maust

Donnerstag, gW *18.05.2012
OT Drewitz, OT Grießen

Freitag, gW *19.05.2012
Drachhausen, Drehnow, OT Turnow, OT Preilack

gW = gerade Kalenderwoche
ugW = ungerade Kalenderwoche

Blaue Tonne/Papier

Mo., 21.05. OT Turnow

Fr., 25.05. OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost

*** Di., 29.05.** OT Bärenbrück, OT Grötsch, OT Schönhöhe

*** Do, 03.05.** Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz

*** Sa., 05.05.** OT Drewitz


Di., 08.05. Heinersbrück, WT Radewiese

Mo., 14.05. Tauer, OT Preilack, OT Maust, OT Neuendorf

***Sa., 19.05.** OT Grießen

** Fällt in die Entsorgungswoche ein Feiertag, so verschieben sich die weiteren Entsorgungstermine dieser Woche um einen Tag in Richtung Samstag. Sonderregelungen sind möglich.*

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin

Agentur Peitz - Frau Benke

berät Sie gern.

Telefon: 2 30 80
a.benke@agentur-peitz.com





Einwohnerversammlung der Gemeinde Turnow-Preilack

Am 30.03.2012 fand in der Gaststätte „Zum Goldenen Krug“ eine Einwohnerversammlung der Gemeinde Turnow-Preilack statt. Knapp 35 Einwohner beider Orte nahmen an der Versammlung teil. Der Bürgermeister berichtete über die Umsetzung verschiedener Maßnahmen im Jahr 2011. Dazu gehören zum Beispiel die Erstellung eines Gemeindewappens, der umfassende Ausbau der Dorfstraße

Turnow und andere Straßenausbaumaßnahmen, der Umbau des Feuerwehrgerätehauses in Preilack, der Umbau der Kita „Kunterbunt“ sowie der noch andauernde Bau der Kita „Benjamin Blümchen.“ Ebenso wurden die Einwohner über Vorhaben im nächsten Jahr informiert, beispielsweise über den Bau weiterer Straßen oder über das Fest zum 10-jährigen Gemeindegemeinschaftsschluss von Turnow und



Per Bildpräsentation erinnerte der Bürgermeister an Höhepunkte im Gemeindeleben.

Preilack, welches vom 07. bis 09.09.2012 gefeiert wird. Dazu sind die Vereine beider Orte aufgerufen, sich auf dem Fest zu präsentieren. Ebenso ist eine Beteiligung der jeweiligen Ortsjugend am Erntefest wünschenswert. Weiterhin wurden

Fragen und Anregungen zu verschiedenen Themen von den Einwohnern an die Gemeindevertretung herangetragen. So wurde z. B. die Problematik Freizeittreff diskutiert.

N. Schulz

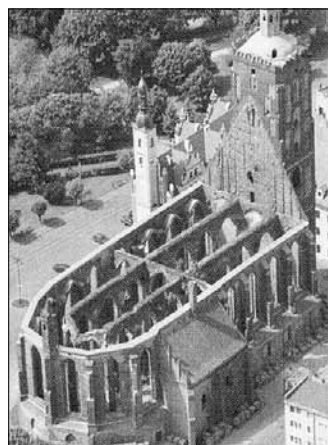


Wanderausstellung im Peitzer Festungsturm

Am 17. April wurde im Peitzer Festungsturm eine Wanderausstellung mit dem Titel „Herz von Guben - Gubin“ feierlich eröffnet. Die Ausstellung handelt von der Stadt- und Hauptkirche, einer der wertvollsten Architekturdenkmäler der Stadt Guben - Gubin. Seit 1945 steht die Kirche als Ruine im Mittelpunkt der Stadt. Durch die Initiative des „Fördervereins zum Wiederaufbau der Stadt- und Hauptkirche in Gubin e.V.“ wird bereits seit 2005 die Kirche als deutsch - polnisches Begegnungszentrum umfassend rekonstruiert. Ein wichtiger großer Bauabschnitt steht in der nächsten Zeit noch bevor, die Rekonstruktion des Kirchenschiffes. Die Wanderausstellung kann im Festungsturm noch bis zum 24. Mai 2012 besichtigt werden. Dort können sich die Besucher ausführlich über die eindrucksvolle Kirche und über die Geschichte von Guben - Gubin informieren.

**Öffnungszeiten
Festungsturm Peitz:**
Montag - Freitag:
10:00 - 16:00 Uhr
Sonnabend, Sonntag,
feiertags:
13:00 - 18:00 Uhr

Wir freuen uns auf ihren Besuch!
J. Cornelius
MA Museen der Stadt Peitz



Blick auf die Kirche

Offene Ateliers 2012 6. Mai 10 - 18 Uhr

Wie entstehen Kunstwerke? Was treibt den Künstler an, wenn er Kunst erschafft? Wie sieht das Künstlerleben aus?

Auch mein Atelier in Drachhausen öffnet seine Tür für Besucher an diesem - bereits zur Tradition gewordenen - Tag des offenen Ateliers. Sie sind eingeladen, mir bei der Arbeit über die Schulter zu schauen, mit mir ins Gespräch zu kommen und auch Arbeiten zu erwerben.



Meinhard BÄRMICH

**MALER & GRAFIK - DESIGNER
Gestalter von Kunstwerken**

Malerei, Grafik, Buchillustration,
Karikatur, Plakate, Objekte

Drachhausen, Dorfstr. 39 (Vorwerk)
tel: 035609 73495 und 035609 709537

funk: 0170 2868673

meinhard@baermich.de
www.baermich.de

Flugplatz Drewitz

„Zum Goldenen Löwen“
www.Hotel-Peitz.de

VR Bank Lausitz eG
Spree Neiße Flug - Fliegerschule



- Interessentenflüge
- Flugzeuge zum anfassen
- Modellflugvorführungen
- Oldtimerfahrzeuge
- Ballonrammen mit Flugzeugen
- Berufsberatung Bundeswehr
- Quad fahren
- Kinderattraktionen usw.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt!

Eintritt: 3,00 Euro

10.00 - 18.00 Uhr

19. und 20. Mai Tage der Luftfahrt

SpreewaldRock Festival 2012 in Drachhausen

vom 17. bis 19. Mai auf der Festwiese Drachhausen-Aue

Auch beim 2. SpreewaldRock Festival treten Musikgruppen aus ganz Deutschland auf.

Der 1. Tag dient als Anreisetag, abends findet eine Warm Up Himmelfahrt-Party statt.

Kostenlos Camp- + Parkmöglichkeiten

Aus dem Programm:

- 28 Bands vom 17. bis 19. Mai
- Große Himmelfahrtsparty!
- Bands: KrawallBrüder (Saarland), Riff Raff (AC/DC Cover), Kärholz (Ruhrpott), Engel in Zivil, Die Bonkers (Rostock), Berserker (Berlin), Drop Out Chaos, Soifass, The Martens Army,

Prolligans, Biertras, cerVeza (aus Drachhausen), Enorm, Boykott, Stunning Proles, Durstige Nachbarn

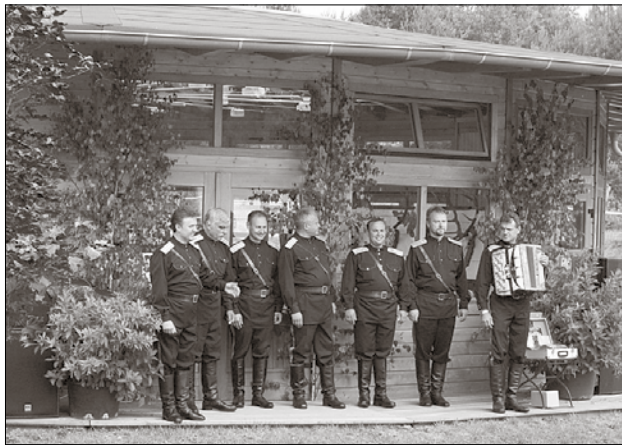
Veranstalter: Veranstaltungsflo + Jugendinitiative Drachhausen

Das SpreewaldRock Festival 2012 wird vom Wochenkurier präsentiert.

Tickets unter:

www.spreewald-rock-festival.de
www.oi-punk.com
www.kb-records.com
www.eventim.de
E-Mail: spreewald-rock-festival@gmx.de
Tel.: 01577 6088156

Darffest in Schänhöhe



am Samstag, dem 16.06.2012 ab 16:00 Uhr
singt der Rostov Don Kosaken Chor

Vielfalt = „Vierfalt“ + Gruner

Im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde ist es in diesem Jahr bereits die dritte Sonderausstellung, zu deren Eröffnung die beiden rührigen Museumsmitarbeiterinnen Petra Schimtz und Simone Gerwert am 17. April einluden. Jedes Mal ist es wieder etwas Besonderes, womit die zwei Frauen mit gutem Gespür für Kunst ihre Besucher erfreuen.

Fast normal ist es daher in Jänschwalde, dass zur Eröffnung das kunstinteressierte Publikum den Veranstaltungsraum bis auf den letzten Platz füllt. Untermalt mit klassischer Musik, Jazzmusik und Frühlings-Volksliedern durch Herrn Gottwald am Klavier, konnte man bereits die brillanten Fotos von **Dieter Gruner** aus Guben auf sich wirken lassen. In seiner Laudatio, die Andreas Eckert aus Guben wegen Terminüberschneidung per Grußwort übermittelte, empfahl er Mut zum genauen Hinsehen: „Klassische Malerei, Klassische Fotografie, daneben das Spiel mit modernen Techniken, Materialien und Technologien - beides soll seine Berechtigung haben. Ich mag dieses verspielte Verändern von Farben, das Spiel mit Schärfe und Unschärfe, den Focuswechsel von Vorder- und Hintergrund, die Betonung von Schatten bei gleichzeitiger Lichtreduktion.... Es ist kein Problem, wenn Sie als Betrachter vor einem Bild stehen und staunen und nicht wissen, was Sie da sehen und wie es entstanden ist. Egal - Sie haben wenigstens hingeschaut. Bei der heute alltäglichen Bilderflut ist das schon viel. ... -

und ist es nicht so, dass in uns allen noch etwas von der Entdeckerlust eines Kindes steckt?“. So eingestimmt haben die Besucher dann auch mit viel Freude, Interesse und Entdeckerlust die Werke der vier Künstler von „Vierfalt“ in den anderen Ausstellungsräume in der oberen Etage und in der Museums-scheune gegenüber entdeckt, davor diskutiert und sind mit den Künstlern ins Gespräch gekommen.

Sigrid Fritsche aus Forst malt am liebsten mit Pastellkreide, aber auch mit Kohle, Öl und Acryl. Wenn man ihre melancholischen Landschaften, Flussläufe oder Baumgruppen betrachtet, spürt man ihre Liebe zur Natur und ist versucht, sich in die Stimmungen hineinzusetzen, die sie in ihren Bildern ausdrückt. Anders dagegen der Gubener **Olaf Engelmann**, der in kräftigen Farben seine Emotionen vorwiegend abstrakt umsetzt, dabei mit Öl, Acryl, Draht, Stoff, Styropor Metall und anderen Dingen experimentiert. Seine Arbeiten strahlen Kraft und Tiefgründigkeit aus.

Bettina Pfeiffer aus Guben ist als freiberufliche Künstlerin tätig und beherrscht viele Techniken der Malerei. Ihre zarten in Tusche festgehaltenen Reiseimpressionen fesseln den Betrachter und entführen in andere Kulturregionen. Ein ganz anderes Metier kann man mit den Arbeiten von **Angela Riedel** aus Deulowitz, der Vierten im Bunde von „Vierfalt“ kennenlernen. Filigrane Glasarbeiten funkeln den Betrachter an und locken in ihre Ausstellungsecke. Angela Riedel

graviert seit ca. 20 Jahren Motive in Glas und entdeckte 2008 die Faszination der Glasperlenkunst. „Hier kann ich eintauchen in eine Welt der Farben und des Feuers“ umschreibt sie das Perlenreden. Durch das Kombinieren von Filzblüten und Perlen ist sie auch auf das Filzen gekommen, welches sie in Accessoires oder Kleidungsstücken einarbeitet.

Vor dem Foto vom Götterhain in Teichland von Dieter Gruner bleiben Besuchergruppen stehen. Das Motiv wurde schon oft fotografiert und ist sehr bekannt, aber so wie Gruner es empfunden und festgehalten hat, ist es wieder etwas Besonderes. „Ein toller Ausblick, es ist fotografiert, als ob die Steine und damit auch die Götter aus der Erde wachsen,“ so eine Besucherin. Für Dieter Gruner ist die Fotografie ein wichtiges Hobby seit der Pensionierung geworden. Jeden Tag ist er entweder mit seiner Kamera unterwegs oder bearbeitet die Bilder am Computer. Er hält sowohl die Kleinigkeiten am Wegesrand wie einen Marienkäfer als auch das Hüttenmuseum in Peitz fest. Er

freut sich sehr, dass er von den Mitarbeiterinnen des Museums so gut aufgenommen wurde und seine Bilder in diesem schönen Haus präsentieren kann.

Hanni Kirschke aus Guben besichtigt mit ihrem Mann das ganze Museum und ist begeistert sowohl von der Sonderausstellung als auch vom Museum selbst: „Was ich gesehen habe, beeindruckt mich. Es ist vielfältig und kreativ. Selbst im Farbenspiel kann man seine Gefühle zum Ausdruck bringen. Es ist schön, dass wir hier sein können. Dass der Zuspruch so groß ist, hat mich überrascht. Der kleine Raum könnte für die Ausstellungseröffnung größer sein, aber alles ist sehr interessant.“

Die Ausstellung „Kunst von Forst bis Guben“ kann bis zum 8. Juni 2012 während der Öffnungszeiten des Museums dienstags bis freitags von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr in der Kirchstraße 11 besichtigt werden.

Zusätzliche Voranmeldungen sind unter der Telefon-Nr. 035607 749928 oder museumjaenschwalde@peitz.de möglich.
Text und Fotos:
Rosemarie Karge



Dieter Gruner vor seinen fotografischen Werken



Besucher betrachten die filigranen Kunstwerke von Angela Riedel

2. Stelle für Picena Iuvenalis e. V.

Nein, wir haben an keinem Wettbewerb teilgenommen, sieht man mal vom allgegenwärtigen „Durchhalten und existent bleiben“ bei Kleinkunstvereinen ab. Picena Iuvenalis jubelt! Denn am 26.04.2002 gründete der „Pop- und Gospelchor der evangelischen Kirchengemeinde Peitz“ den eigenen Verein, mit allem Drum und Dran. Zwar verging die Zeit clichéhaft schnell und fast hätten wir das Jubeljahr übersehen, jedoch hat sich rückblickend so einiges gewandelt. Älter ist der Verein in vieler Hinsicht geworden. Abgesehen vom Offensichtlichen sind nicht nur die übrigen Gründungsmitglieder - Dank ihnen für diese Ausdauer - nun zehn Jahre älter, es ist auch aus einem eher wechselgesichtigen Jugendchor ein geradezu familiäres Ensemble Erwachsener entstanden. Und natürlich sind wir besser als vor zehn Jahren,

wir sind ja sogar besser als vor zwei Wochen.

Aber warum sollten wir gerade das Vereinsjubiläum feiern?

Im Jahre 2008 feierte der Pop- und Gospelchor doch auch schon sein zehntes? Zum einen beweisen es die Traditionsvereine: in ferner Zukunft wird es der Tag der schriftlichen Vereinsgründung sein, den Archäologen in verstaubten Papieren rekonstruieren können - wenn es dann noch Papier geben wird. Zum anderen kommt mit der Trennung von Geschäftsführung und künstlerischer Arbeit bei beiden eine neue Ruhe zur Geltung, die einen Riesensprung nach vorne ermöglicht. Da geht die Arbeit gefühlt erst so richtig los. Nach zehn Jahren hört sie aber auch noch längst nicht auf. Das Jubiläum gibt uns den Anlass noch einen weiteren Schritt

nach vorne zu gehen. Modernisieren.

Gerade nach der Emanzipation der Theatercompany im vergangenen Jahr tun wir das, was heute im Konzernwesen en vogue ist: Strukturen ausschlanken, Ballast abwerfen, Verfahren optimieren. Das erreichten wir schon mal im ersten Schritt mit bitter nötigen Änderungen in der Satzung.

Und wie werden wir nun feiern?
Von einer strukturellen Antifaltenkur hat ja niemand direkt etwas.

Darum geben wir anlässlich unseres Jubiläums **am 12.05.2012 um 19:00 Uhr ein Konzert mit einem Querschnitt unseres Repertoires in der evangelischen Kirche Peitz**. Passend zur Ernsthaftigkeit unseres Alters steht es unter dem Titel „It don't mean a

thing“. Sie sind natürlich herzlich eingeladen, für einen Eintrittspreis von 3 Euro mit uns zu feiern.



Aber wundern Sie sich nicht, wenn anstelle des „Pop- und Gospelchores“ nun **das „Pop-Ensemble“** vor Ihnen steht. Auch diese kleine Namensänderung gönnen wir uns zum Geburtstag.

Und was wäre ein moderneres Auftreten ohne eine modernere Webpräsenz? Nichts! Daher erwartet sie unter www.picena-iuvenalis.de rechtzeitig zu unserem Konzert ein neuer Auftritt im Netz.

Schauen Sie doch mal rein! Ihr „Picena Iuvenalis - Das Pop-Ensemble der evangelischen Kirchengemeinde Peitz e.V.“

M. Huhle



Haus der Generationen Jänschwalde

Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.
Eichenallee 51, 03197 Jänschwalde-Ost

Mittwoch 02.05.

14:00 Uhr Freizeittreff - Spielzeit

Donnerstag, 03.05.

14:00 Uhr Bibliothek

15:00 Uhr Freizeittreff - Sportzeit

Montag, 07.05.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativzeit - Muttertag

Dienstag, 08.05.

14:00 Uhr Spielerunde der Senioren - Rommee

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 - 5

Mittwoch, 09.05.

14:00 Uhr Freizeittreff - Spielzeit

Donnerstag, 10.05.

14:00 Uhr Bibliothek

15:00 Uhr Freizeittreff - Sportzeit

15:00 Uhr Seniorennachmittag: Bowling in Peitz

Montag, 14.05.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativzeit

Dienstag, 15.05.

15:00 Uhr Mutti-Treff

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 - 5

Mittwoch, 16.05.

14:00 Uhr Freizeittreff - Spielzeit

Montag, 21.05.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativzeit

Dienstag, 22.05.

14:00 Uhr Seniorennachmittag - Geburtstag des Monats

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 - 5

Mittwoch, 23.05.

14:00 Uhr Freizeittreff - Spielzeit

Donnerstag, 24.05.

14:00 Uhr Bibliothek

15:00 Uhr Freizeittreff - Sportzeit

Änderungen vorbehalten!

Siehe auch: www.volkssolidaritaet.de/cms/spn

Wo sonst noch was los ist

Fr., 04.05.

19:00 Uhr

Vortragsreihe des Historischen Vereins zu Peitz:
„Das Landambulatorium Peitz 1953 - 1975“,
Bedum-Saal der Amtsbibliothek

Sa., 05.05.

09:30 Uhr

Amtsmeisterschaften Tischtennis 3er Mannschaften,
Mädchen und Jungen bis 17 Jahre,
Sporthalle Tauer, Schönhöher Weg
11 - 17 Uhr
1. Mauster Hofrödel-Markt an der Wallflosse,
jedermann willkommen, mit Versorgung vor Ort

So., 06.05.

10 - 18 Uhr

Tag des offenen Ateliers bei Meinhard Bärmich
in Drachhausen, Dorfstr. 39

Di., 08.05.

14:00 Uhr

18:00 Uhr

Pojsynoga zu Gast im Heimatmuseum Jänschwalde
Projektpräsentation „Theresienstadt und ich“
in der Mensa der Mosaik-Grundschule

Fr., 11.05.

19:00 Uhr

Turmkonzert im Erlebnispark Teichland
mit Marie Joana (9,00 Euro)
Eintrittskarten beim Bürgermeister erhältlich

Sa., 12.05.

8 - 12 Uhr

Vogelbörse der Lausitzer Vogelfreunde, Flugplatz
Drewitz

13:00 Uhr

6. Vattenfall-Derny-Rennen,
Dorffest, Einweihung Lehrpfad Grieben

14:00 Uhr

Start der Radfahrfreunde zur Sternfahrt nach Grieben
am Rathaus Peitz

15:00 Uhr

Frühlingskonzert von Männerchor und Peitzer Stadt-
musikanten in Peitz vor dem Restaurant „Teich-Gut-
Peitz“ am Hälterteich

17:00 Uhr

Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft
Heinersbrück/Grötsch im Gemeindezentrum Hei-
nersbrück

19:00 Uhr

Konzert mit dem Pop- und Gospelchor in der Evan-
gelischen Kirche Peitz

Mo., 14.05.

15:00 Uhr

Pojsynoga zu Gast bei Fam. Pahn in Turnow

16. - 20.05.

Malerplenair mit Malern aus Swidnice und dem Amt
Peitz, auf Motivsuche in und um Heinersbrück

18. - 20.05. SpreewaldRockfestival Drachhausen
Anreisetag 17.05., abends Warm Up Party
große Himmelfahrtsparty, 27 Bands aus ganz
Deutschland
Festivalgelände: Drachhausen-Aue

19./20.05.
10 - 18 Uhr Tage der Luftfahrt auf dem Flugplatz in Drewitz
Interessentenflüge, Flugzeuge zum Anfassen, Mo-
dellvorführungen, Oldtimerfahrzeuge, Ballonrammen
mit Flugzeugen, Quad fahren, Berufsberatung Bun-
deswehr, Kinderattraktionen u. v. m.

Sa., 26.05. Vorentscheid „Großer Preis der Blasmusikanten der
Niederlausitz“
Gaststätte Pumpa Tauer (Tel.: 035601 24393)
16:00 Uhr Pflingstbaum aufstellen in Drachhausen, Dorfplatz

Mo., 28.05.
14:00 Uhr Kirche Tauer, „Wendischer Pflingstgottesdienst“

Aktuelle Ausstellungen:

„Kunst von Forst bis Guben“ Fotografien, Malerei-, Glas- und Filz-
arbeiten bis 8. Juni
im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde

„Stilbruch“

Fotoausstellung Akt-Natur-Geschichte im ehemaligen Hüttenamt,
Hüttenwerk 2 in Peitz
Bitte im Hüttenmuseum melden.

„Herz von Guben-Gubin“

Ausstellung im Festungsturm Peitz bis 24. Mai
Ausstellung der Stasi-Unterlagenbehörde:
„Stasi Ohn(e) Macht“/„20 Jahre friedliche Revolution und Dt. Einheit“
in der Evangelischen Kirche in Peitz bis 6. Mai
Mi. - Fr.: 09:00 - 12:30 Uhr

Weitere Veranstaltungsinformationen, auch zu den jeweiligen Eintritts-
preisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, Markt 1, Tel.:
035601-8150 und unter www.peitz.de > **Veranstaltungskalender**.

Änderungen vorbehalten. Weitere Meldungen lagen nicht vor.



Anno Domini

Mit diesem Beitrag führen wir die Reihe über das Gesundheitswesen in den Nachkriegsjahren in Peitz fort, die uns freundlicher Weise von Dr. Friedrich Bange zur Verfügung gestellt wurde.

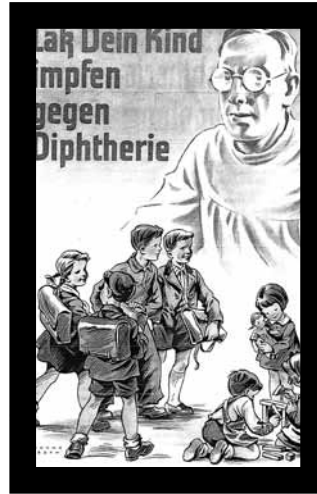
Grundlage der Reihe bilden seine langjährigen Erfahrungen als Arzt sowie seine Recherchen und Erkenntnisse zur Geschichte des Gesundheitswesens und des Ambulatoriums Peitz. Die Ergebnisse stellte er bereits 2011 im Rahmen der Vortragsreihe des Historischen Vereins zu Peitz „Geschichte und Geschichten aus Peitz“ vor und führt diese nun mit seinem Vortrag einem weiteren Zeitabschnitt am 4. Mai in der Amtsbibliothek fort.

„Als Chronist und als Zeuge einer vom Zwang des Geldverdienens weitestgehend befreiten Arzt-Patienten-Beziehung, als Zeuge einer kollektiv verantworteten Fürsorge in ihrer Einheit von Vorbeugung, Behandlung und Nachsorge (um nur zwei Wesensmerkmale eines Ambulatoriums zu nennen), will ich Sie mit der Geschichte des Ambulatorium Peitz bekannt machen: seiner Vorgeschichte und Gründung, seiner Entwicklung in vier Jahrzehnten und seinem Untergang. Es war der Mittelpunkt meines beruflichen Lebens.

Ich würde mich freuen, wenn dieser Beitrag zu weiteren Erkenntnissen und Ergänzungen über die Peitzer Geschichte führen würde“, so Dr. Fr. Bange.

4. Das Gesundheitswesen in Peitz vor der Gründung des Landambulatoriums

In diesen Jahren (nach dem Kriegsende) stieg die Akzeptanz von Impfungen gegen Diphtherie, Pocken und Typhus mit Nebenwirkungen, die heute keiner mehr akzeptieren würde.



Plakat zur Impfwerbung

Auch versuchte man vorbeugend **Nahrungsschädlinge** zu bekämpfen. Im Rathaus erhielt man für jeden Sperlingskopf 10 Pfennige.

Von 1946 bis 1950 gab es einen streng kontrollierten Kartoffelkäfer Such- und Abwehrdienst. Jeweils 15 Personen hatten in vierstündiger Arbeit 3 ha abzusuchen.

Im Dezember 1948 organisierten sich die Peitzer zur Bekämpfung von Ratten und Feldmäusen. Dazu wurden pro Hektar 1kg Phosphid-Getreide aus der **Drogerie Schmidt** ausgestreut.

Der größte Schädling war aber der Mensch. Seit 1946 drängte die Polizei die Stadtverordneten eine Flurwacht zur Diebstahlbekämpfung aufzustellen. Diese wurde aber erst 1948 realisiert.

Heilpraktiker hat es nicht gegeben, aber es gab eine „kluge Frau“. Sie hieß **Jacob** und wohnte in der Alten Bahnhofstraße. Sie hatte Kundschaft weit über Peitz hinaus. Es sollen Frauen aus Herzberg, Dresden und Frankfurt zu ihr gekommen sein. Ich wurde 1977 auf sie aufmerksam, als mich ein älterer Landmann aus Jamnitz vom Bahnhof kommend in meinem Vorgarten nach dem Weg zu ihr fragte.

Ich hatte keine Ahnung, erkundigte mich bei meinen Schwestern und hörte tolle Geschichten, die gleichermaßen bewundernd wie skeptisch erzählt wurden. Meine damals rein naturwis-

senschaftliche Ausbildung hielt mich auf Distanz.

Der Zufall wollte es, dass am gleichen Tag eine Patientin aus Drachhausen wegen einer schmerzenden Hautveränderung in meine Spätsprechstunde kam. Die Hautveränderung war von der Art, die innerhalb weniger Tage auch ohne Therapie verschwindet.

Die Diskussion mit meinen Schwestern noch im Kopf, sagte ich scherzhaft zu der besorgten Patientin: „Wenn ich eine kluge Frau wäre, würde ich Ihnen raten, gehen sie in zehn Tagen unbedeckt im Mondschein in den Garten und alles ist gut.“ Monate später, ich hatte das Gesagte und die Patientin längst vergessen, brachte sie sich mit den Worten in Erinnerung: „Herr Doktor, was soll ich Ihnen sagen, ich habe Sie weiter empfohlen. Ich habe es genauso gemacht wie Sie es gesagt haben, es hat geholfen.“

Es kommt nicht häufig vor, dass ich sprachlos bin.

In der Folge habe ich über 130 aufklärende Vorträge im Landkreis gehalten. Gemessen an den nach der Wende getragenen überbezahlten metallischen Armreifen war dies wohl auch eine vergebliche Mühe.

Als die „kluge Frau“ Jacob Anfang der achtziger Jahre auf den Tod lag, ließ sie mich rufen. Ich traf sie in einem lebensbedrohlichen Zustand an. Eine Krankenhauseinweisung verweigerte sie mit Unterschrift. Ich besuchte sie fast täglich und konnte sie erfolgreich behandeln. Sie aber wertete ihre Genesung als sicheres Zeichen, dass sie zu jenen gehören würde, die nicht sterben können und wählte wenige Tage nach meiner Abschlussvisite den Freitod.

So wie Glaube heilen kann, kann er auch in die Irre führen.

Während also im Gegensatz zu anderen Landesteilen die örtliche Infrastruktur des Gesundheitswesens in Peitz intakt war und weit weniger als anderswo Sorgen bereitete, waren die Probleme auf **der stationären Ebene** unglaublich kompliziert gewesen.

Das **Cottbuser Krankenhaus** war zu 80% zerstört. Die restlichen 20% dienten bis Ende 1945 als sowjetisches Lazarett.

Die Patienten waren anfangs in Behelfskrankenhäusern in Werben, Klein-Döbbern und Briesen ausgelagert und später in Cottbus im **Evangelischen Gemeindehaus** in der Bahnhofstraße, dem **Karolinenheim** in Ströbitz und der **Jugendherberge**. Daneben gab es noch Betten in den **Kliniken von Dr. Steinhäuser, Dr. Bach und im Fürsorgeheim für Geschlechtskranke**.

Es fehlte an Krankenhausbetten, Wäsche, Verbandstoffen, Medikamenten und Impfstoffen.

Im Januar 1946 konnte die Röntgenabteilung wieder in Betrieb genommen und notdürftig die Bettenzahl auf 550 gebracht werden.

Im August 1946 war der völlig zerstörte OP Trakt zu einem kleinen Teil wieder arbeitsfähig.

Die Aufnahmebedingungen wiesen noch 1949 drei Klassen aus. Die Grundgebühr für einen zehntägigen Aufenthalt in der ersten Klasse entsprach etwa dem damaligen monatlichen Durchschnittseinkommen. Dazu kamen noch Kosten für Verbandstoffe oder Chefarztbehandlung. Die Krankenkasse übernahm nur die Kosten für die 3. Klasse. Die Menschen wohnten auf

engstem Raum. In Cottbus kamen 1946 nur noch neun Quadratmeter **Wohnraum** auf einen Einwohner.

Auf dem Land war die Wohnraumsituation durch die Vertriebenen ebenfalls angespannt. Die Unterbringung der Vertriebenen in Peitz im ehemaligen Lazarett in der Schule musste im August 1945 wegen der anlaufenden Vorbereitungen zur Wiederaufnahme des regulären Unterrichtes im Oktober beendet werden. Die Vertriebenen waren auch in der oberen Etage der ehemaligen Reichshallen in der Gubener Straße, im Volkshaussaal in der Dammzollstraße, im Saal der Gaststätte Lehmann und bei Peitzer Familien untergebracht.

Die meisten lebten beengt in Baracken. Die Baracken in der Triftstraße und Siedlungsstraße vom Arbeitsdienst hatten im ersten Winter keine Fensterscheiben. Die Drewitzer Baracken hatten Fenster aber keinen Strom. Auch an der Breitscheidstraße wurden Baracken genutzt. Die letzten Baracken wurden erst Ende der Siebziger Jahre abgerissen.

Dr. F. Bange

(Die Reihe wird weiter fortgesetzt, die Red.)

Die Gründung des Kanuvereins im Jahr 1921 durch die Tischlereibesitzer, die Gebrüder Otto und Paul Herrow und Drogerieinhaber Herbert Schmidt, war nach dem ersten Weltkrieg ein guter Zeitpunkt. Denn nach dem Krieg suchte die Jugend eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung.

Der erste Gedanke zur Gründung dieses Vereins war wohl das Wanderpaddeln, um so die nähere Heimat besser kennen zu lernen. Ich habe später mit vielen älteren Kollegen zusammen gearbeitet, die oft von ihren Ausflügen erzählt haben. Ihren Urlaub haben sie größtenteils auf den Wasserwegen des Spreewalds verbracht.

damals beengt war, musste die Baracke mit dem Giebel zum Hammergraben errichtet werden. Jetzt war ein großer Raum für die Versammlungen und sogar eine Wohnung für einen Sportwart vorhanden. In diese Wohnung zog Sportfreund Hans Ruffer mit seiner Familie ein.

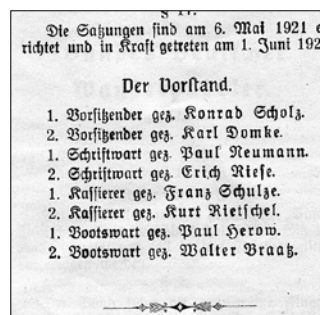
Der Vorsitzende des Kanuvereins war Horst Schulz, weitere Vorstandsmitglieder waren die Gebrüder Paul und Otto Herrow, Herbert Schmidt, Franz Schulz sowie Arthur Schulz, der als Trainer fungierte. Später, als die Gebrüder Paul und Otto Herrow und Herr Schmidt sowie der Kanuverein das ganze Gelände von der Brauerei Kircher erworben hatten, wurde die Baracke nochmals umgesetzt, an den heutigen Standort.

Nur mit Booten sah es sehr schlecht aus, Rennkajaks waren, glaube ich, nur zwei Einer und zwei Zweier vorhanden. Zum Training benutzten wir größtenteils die Wanderboote, das waren als Einer das Boot der Teufel und ein Zweierboot, das war das Privatboot von Carl Rehn.

Der Verein kaufte dann ein Faltboot von einem Sportfreund aus Lakoma, leider konnte dieses Faltboot nicht mehr zusammengelegt werden. Der Vorbesitzer hatte das Boot mit Ölfarbe überstrichen. Da wir damals noch nicht den Teufelsteich für Bootsfahrten benutzen konnten, war unsere Trainingsstrecke eine Fahrt auf dem Hammergraben bis Maiberg. Stromabwärts ging es schnell, aber dann zurück mit diesen Wanderbooten war es schon eine Kraftanstrengung.

Die Regatten des Peitzer Kanuvereins fanden damals immer auf dem Teich an der Maustmühle statt, das war dann mit viel Aufwand verbunden. Die Boote und alles Material wurden hingeschafft, die Rennstrecke musste vermessen und abgesteckt werden. Natürlich war dies für uns Peitzer immer ein besonderes Ereignis.

Als dann die Sportvereine finanziell von den Betrieben unterstützt wurden, konnte auch der Kanuverein neue Rennkajaks erwerben. Diese wurden dringend gebraucht, da der Verein an vielen Regatten teilnahm. Zu Kanuveranstaltungen in der näheren Umgebung fuhren wir mit einem Lkw von Fuhrunternehmer Neumann.



Für diesen interessanten Artikel mit Erinnerungen an die Anfänge des Kanuvereins Peitz bedanken wir uns bei unserem Leser Fritz Tabbert aus Peitz.

Kanuverein Peitz - gegründet 1921



Foto: Peitz-Chronik in Bildern

Nach dem Zweiten Weltkrieg war es nicht anders, viele suchten eine gemeinsame Freizeitgestaltung, die fand man in den Sportvereinen. So hatte auch der Kanuverein Peitz einen regen Zulauf.

Das Bootshaus wurde zu klein und der Kanuverein hatte die Möglichkeit, eine Baracke vom ehemaligen Reichsarbeitsdienst Lager (später MTS) zu erwerben. Diese wurde dann von Vereinsmitgliedern unter der Leitung von Herrn Klahn (war Architekt beim Baubetrieb Jakubitz) abgebaut und auf dem Vereinsgelände wieder aufgebaut. Da der Platz



Wenn die Veranstaltungen weiter entfernt waren und über mehrere Tage gingen, fuhren wir mit einem Lkw von Kraftverkehr Cottbus, größtenteils mit dem gleichen Lkw und Fahrer.

Peitzer Kanusportler belegten bei diesen Veranstaltungen oft die vorderen Plätze. Das waren bei den Männern im Zweier-Kajak Max Neumann und Werner Neugebauer, bei den Frauen Gertraud Reimann und Annemarie Blobel, bei den Jugendlichen Joachim Lehmann und Werner Berg. Diese waren oft die Garanten für die vorderen Plätze. Der Verein konnte aber oft bei den einzelnen Rennen gleich mehrere Boote an den Start schicken.

In den ersten Jahren nach dem Krieg hatte der Verein noch an den Gesamtdeutschen Meisterschaften teilgenommen. Ich kann mich noch an eine Gesamtdeutsche Regatta auf dem Leipziger Stausee erinnern. Wir hatten begonnen für einen

Zehnerkanadier zu trainieren, da uns dazu ein Kanadierboot fehlte, begannen unsere ersten Trainingsstunden am Landungssteg. Später hatte uns die Teichwirtschaft Peitz einen Kahn für das Training zur Verfügung gestellt. Unser erster Start sollte auf der Leipziger Regatta erfolgen, ein Kanderboot bekamen wir vom Leipziger Verein zu Verfügung gestellt. Leider

gingen wir bei diesem Rennen sprichwörtlich baden, am Ziel war unser undichtes Boot halb voll Wasser. Wir haben dann unseren Versuch, Kanadier zu fahren, aufgegeben. Ein Boot konnte der Verein nicht erwerben, da es zu teuer war.

Wir haben im Verein der Kanugemeinschaft damals eine schöne Zeit verlebt.

Fritz Tabbert



Serbske žywjenje



Die Ortsgruppe der Domowina-Heinersbrück

lädt anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Domowina herzlich ein zur:

Buchlesung

mit der Cottbuser Autorin Maxi Hill
am 12. Mai ab 16 Uhr im Museum
 „Sorbische Bauernstube Heinersbrück“
 Unkostenbeitrag: p.P. 2,00 Euro

- Die junge Lena zieht in ein kleines Dorf und macht dort beispiellose Erfahrungen - Stoff genug für eine Serie über Menschen und deren Schicksale, die nicht alltäglich sind.
- Im kleinen Spreewaldorf ist etwas Schreckliches passiert, davon ist die Alte Lenka überzeugt. Sie forscht nach und geht damit nicht nur dem Dorf gehörig auf die Nerven. Irgendwann kommt Lenka selbst zu Schaden und alles führt zu einem dunklen Kapitel deutscher Geschichte.

2 merkwürdige Todesfälle
 Band 1 - Lediglich
 Roman
 von
 MAXI HILL



EDITION KÖRIT

Wo steht der schönste Mai- bzw. Pfingstbaum der Niederlausitz?

Zum vierten Mal rufen das Jugendaktiv der Domowina und die niedersorbische Wochenzeitung Nowy Casnik den Wettbewerb „Schönster Mai- bzw. Pfingstbaum der Niederlausitz“ aus; jede Jugendgruppe kann sich daran beteiligen. Unter den Einsendungen werden die schönsten Bäume von einer Jury ausgewählt.

Die drei Erstplatzierten erhalten attraktive Preise. Bei der Bewertung werden die örtlichen Traditionen berücksichtigt und gefördert.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen Zusatzpreis für besonders gelungene Präsentationen.

Die Bewertungskriterien und ihre Gewichtung sind:

die Ausschmückung des Baumes (maximal 30 Punkte), die Anzahl der beteiligten Personen bei der Aufstellung, die Baumhöhe und die Art der Aufstellung (jeweils maximal zehn Punkte). Bei der Baumausschmückung sind niedersorbische Elemente ausdrücklich erwünscht. Auch der Gesamteindruck und der Aufwand, der mit der Ausgestaltung verbunden war, werden bewertet. Wird der Baum per Hand aufgestellt, gibt es zehn Bonuspunkte, beim Aufstellen mit Kränen oder anderen Maschinen keinen ein-

zigen Punkt. Jugendgruppen, die sich beteiligen möchten, sollten jeweils mindestens ein aussagefähiges Foto oder einen Filmclip einreichen, die die Art der Aufstellung und die Zahl der an der Aufstellung beteiligten Personen belegen sowie mindestens drei aussagefähige Fotos oder einen Filmclip, die die Ausschmückung des Baumes zeigen. Zudem sind folgende Informationen notwendig: die Gesamtlänge des Stammes ohne Birkenkrone; der Ort, aus dem die Einsendung erfolgt; die Anzahl der aktiven Mitglieder der Jugendgruppe sowie ein Ansprechpartner mit Anschrift,

Telefonnummer und E-Mail-Adresse.

Berücksichtigt werden sowohl Bewerbungen per Post als auch per Mail. Alle Fotos werden in digitaler Form benötigt. Die Einsendungen sind zu richten an: Nowy Casnik, Ines Neumann, Straße der Jugend 54 in 03050 Cottbus oder per E-Mail an ines.neumann@nowycasnik.de.

Rückfragen sind beim Jugendkoordinator der Domowina, Helmut Mattick, (Telefon 0355/48576-453) oder beim Nowy Casnik (Telefon 0355/481-360) möglich.

Einsendeschluss ist der 8. Juni 2012.

Chorkonzert „Łužyca“ in Jänschwalde

Zu einem besonderen akustischen Kunstgenuss mit dem Chor „Łužyca“ hatte das Wendische-Deutsche Heimatmuseum gemeinsam mit Pfarrer Ines Neumann am 1. April, dem Palmsonntag in die Evangelische Kirche Jänschwalde eingeladen.

Die dargebotenen Choräle in wendischer Sprache spiegelten das hohe künstlerische Niveau wider, das diesen wunderbaren Chor auszeichnet,

hervorgehoben noch in der besonderen Akustik und Festlichkeit der Kirche.

Im Anschluss bestand die Möglichkeit zum gemeinsamen Kaffeetrinken im Heimatmuseum mit gleichzeitiger Besichtigung der zum Thema passenden Ausstellung „Passion“.

*Text und Foto:
Rosemarie Karge*



Sängerinnen des Chores Łužyca in der Kirche Jänschwalde

Kreativ zur Osterzeit



Die Wachstechnik fordert Fingerfertigkeit und Übung.

In der Vorosterzeit boomt in der Lausitz das Verzieren der Ostereier.

Ursprünglich schenkten die Paten ihrem Patenkind zu Ostern ein verziertes Ei. Das Ei symbolisiert des Frühlings Wachstum und Fruchtbarkeit.

Die Heimatstuben und regionalen Museen boten in den letzten Tagen zahlreiche Kurse für das Ostereiermalen und Ostereierverzieren an.

Allein im Heimatmuseum Heinersbrück versuchten sich rund fünfzig „Eiermaler“ an kreativen Mustern. Die Aktiven waren vorwiegend Frauen und Mädchen. Allerdings fanden sich in Heinersbrück auch einige Männer und ein Junge bei Museumsmitarbeiterin Andrea Lange ein. Sie führt diese Kurse bereits seit 16 Jahren durch und bereicherte die traditionelle Technik mit einem Novum: Für die farbliche Gestaltung nutzt sie die Umhüllung von französischem Babyball-Käse. Zum Fundus des Heinersbrücker Museums gehören auch dreißig Kindertrachten, dreißig Festtagstrachten und fünfzehn Alltagstrachten wendischer Frauen.

Dr. Klaus Lange



v. l. Birgit Mietzsch, Andrea Lange, Viola Pfennig und Doreen Pfennig beim Verzieren der Ostereier



Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur

Šula za dolnoserbsku rěc a kulturu

Kurse

Studienfahrt nach Bautzen

Donnerstag, 03.05.12, 08:00 - 19:00 Uhr

Abfahrt: Cottbus, Sielower Str. 37

Führung durch die Altstadt der 1000jährigen Metropole, alte Gassen und Kirchen.

Besuch im Sorbischen Museum. Mittagessen in der Gaststätte Wjelbik.

Entgelt: 25,00 Euro incl. Bus und Führung

Mittag und Kaffee individuell, Anmeldungen erforderlich

Porträt und Stilleben in der Malerei

Freitag, 04.05.12, 17:00 - 18:30 Uhr

In der Drehnower Galerie „Weiter Blick“, Dorfstr. 63 werden am Arbeiten aus den Malpleinairs in Drehnow unter der Leitung von Klaus Bramburger präsentiert, mit musikalischer Umrahmung.

Die Pojsynoga lädt ein - Drachhausen/Jänschwalde/

Turnow

unterhaltsamer Nachmittag

Dienstag, 08.05.12, 14:00 Uhr im Museum Jänschwalde-Dorf

Mittwoch, 30.05.12, 14:00 Uhr bei Fam. Pahn in Turnow

Rund um die Waldschule Kleinsee

Donnerstag, 10.05.12, 09:30 - 13:00 Uhr

Treff: 09:00 Uhr in Peitz, Lidl-Parkplatz

Führung in deutscher und wendischer Sprache mit dem ehem. Revierleiter H. Zachow:

Ausstellung Waldschule, Waldgarten, kurze Wanderung am Kleinsee, Imbiss am Grill, Unkostenbeitrag 8 Euro

Wendische Runde in Drachhausen

Donnerstag, 14.06.12, 14:30 Uhr

im Drachhausener Heimatmuseum Kolasko

Gregor Wieczorek hat sich mit dem Thema wendische Hof- und Familiennamen im Ort befasst und erklärt an Beispielen, von welchen Wörtern die Namen abgeleitet sind und was sie bedeuten. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Anmeldungen und Informationen zu weiteren Kursen und zu den Entgelten:

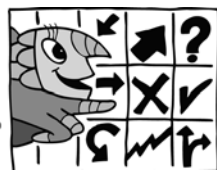
Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur

Sielower Str. 37, 03044 Cottbus

Tel.: 0355 792829, Fax.: 0355 7842633

post@sorbische-wendische-sprachschule.de

Wirtschaft und Soziales



„Theresienstadt und ich“ - eine Projektpräsentation

Datum: 08.05.2012

Ort: Peitz, Mensa der Mosaik-Grundschule, Schulstraße 2

Uhrzeit: 18:00 Uhr

Schüler der Grundschule stellen Ergebnisse der Projektwoche vor.

Sie werden über ihre Eindrücke und Gefühle berichten sowie das Erlebte mit Gedichten, Tänzen und vielfältigen Projektarbeiten vorstellen.

Dieser Tag soll auch 67 Jahre nach Kriegsende Anlass sein, an das Leben und Schicksal der jüdischen Einwohner zu erinnern.

Schüler, Lehrer und Schulleiter der Mosaik-Grundschule Peitz laden alle Interessierten herzlich dazu ein.

Walkowanje - Waleien

Fröhliches Kinderlachen schallte am 12. April durch die Scheune des Wendischen-Deutschen Heimatmuseums Jänschwalde.

Die Museumsmitarbeiterinnen hatten eigentlich zum Waleien auf den Museumshof eingeladen, jedoch der Dauerregen machte an diesem Tag einen

Strich durch die Rechnung. Und so bauten die pfiffigen Gemeindearbeiter um Michael Kotzur ein Walei ähnliches Gebilde in der Museumsscheune auf. Der guten Stimmung und dem Wettkampfeifer der zehn Kinder tat das keinen Abbruch, konzentriert wurden die Eier den Hang aus Sport-

matten heruntergekullert und versucht, recht viele andere zu treffen. Jedes Kind hatte von der Gemeinde als Einsatz einen Beutel Süßigkeiten erhalten, aus dem es dann hieß abzugeben.

Der kleine vierjährige Marius war mit seiner Oma gekommen und hatte die anfängliche Schüchternheit schnell überwunden, als er den beiden größten Jungen, den zehnjährigen Joris und Johann Bonbons ablotsen konnte. Joris und Ebba kommen jedes Jahr zum Museumswaleien und sind schon richtige Profis. Der neunjährige Jakob aus Cottbus hatte in der Zeitung über

das Waleien gelesen und wollte diesen Brauch auch einmal kennen lernen. Zusammen mit Oma und Opa und zwei hartgekochten Ostereiern machte er sich auf den Weg nach Jänschwalde und hatte auch bald den Bogen raus. Zum Schluss stellte er fest, dass er sogar mehr gewonnen als abgegeben hat. Gemeinsam wollten die drei nach dem Waleien sich noch das gesamte Museum ansehen und Jakob will auf jeden Fall seinen Freunden von diesem interessanten Ausflug berichten.

*Text und Foto:
Rosemarie Karge*



Konzentriert sind alle Kinder bei der Sache

Ostern in der Kita Heinersbrück

Die Eltern der Kita- und Hortkinder bastelten am 14. März mit den Erziehern die Ostergeschenke für die Kinder.

In gemütlicher Runde waren alle Geschenke, dank zahlreicher Teilnahme der Eltern, schnell fertig gestellt.

Dafür geht ein großes Dankeschön an alle Eltern!

Das Sorbische Museum lud

alle Hortkinder am 29. März zum Malen der sorbischen Ostereier ein. Die Kinder der Kita durften am 3. April im Museum ihre Eier gestalten.

Unter fachkundiger Anleitung von Museumsmitarbeiterin Andrea Lange entstanden viele, schöne, sorbische Ostereier. Mit viel Geduld und Fachwissen wurde uns die Technik

des Wachsens durch Frau Lange erklärt und gezeigt.

Ein herzliches Dankeschön von uns an Frau Lange!

Am 2. April waren alle Kinder schon aufgeregt, denn der Osterhase hatte angekündigt, die Ostergeschenke für die Kinder der Einrichtung zu verstecken. Leider war das Wetter an diesem Tage nicht so schön, aber

der Osterhase war ja pfiffig und packte alle Geschenke nochmals in regenfeste Tüten. So blieb jedes Geschenk trocken und heil, auch wenn die Suche danach manchmal etwas länger dauerte. Letztendlich konnte sich aber jedes Kind über ein schönes Geschenk freuen.

Das Erzieherteam

Osterbräuche in unserer Kindertagesstätte „Lutki“ in Jänschwalde

Wie in jedem Jahr suchten die Kinder der Kita „Lutki“ ihre Osterüberraschung.

Das Osterhäschen wurde mit einem Lied immer wieder daran erinnert, uns ja nicht zu vergessen oder die Zeit im Wald zu verschlafen. Viel Sonne hatte der Osterhase ja nicht mitgebracht. Deshalb suchten die Großen auch lieber im Gruppenraum, um nicht vom nächsten Regenguss überrascht zu werden.

In den vorangegangenen Wochen waren alle emsig mit Bastelarbeiten beschäftigt. Es wurde gemalt, geschnit-

ten, gefaltet und geklebt. Nun schmücken Ostereier, Blüten und Häschen die Gruppenräume. Die Witajkinder gestalteten „jaja“ (Eier) in der Wachsmaltechnik (sorbischer Brauch) und freuten sich, dass die Kinder der anderen Gruppe neugierig ihr Tun verfolgten. Vielleicht machen sie im nächsten Jahr mal mit? Unsere Großen probierten sich in dieser Technik in den Ferien aus. Sie waren schon bestrebt, ihre Eier mehrfarbig zu gestalten. Dabei bewiesen sie viel Geduld, Ausdauer und Kreativität.



Gestalten sorbischer Ostereier in der Wachstechnik



Das erste Ei kullert



Schon eine Menge Eier in der Walke - wird das Ei von Maik treffen?

Zum Ende der Ferien erlebten wir einen Osterbrauch gemeinsam. Das Waleien wurde besonders von den Kindergartenkindern ungeduldig erwartet. Hier hatten die Eltern die Aufgabe, ihrem Kind ein buntes gestaltetes Ei mitzugeben, damit es jeder wiedererkennt. Gemeinsam zogen Groß und Klein zum Sandkasten. Hier hatte unser Hausmeister die Walke schon vorbereitet und Krippen-, Kindergarten- sowie Hortkinder konnten mit ihrem „Eierrollen“ beginnen. Da die Kleinen alles dicht umlagerten, verzogen sich die Großen lieber zum Rodelberg, um dort ihr Spiel zu beginnen. Schnell

stellte sich heraus, wer Treffsicherheit bewies. Lisa Marie war die Beste im Kindergarten und Lenny siegte bei den Hortkindern. Nun konnte, wer wollte, das eigene, schon etwas ramponierte Ei verspeisen und die eine oder andere Süßigkeitsprämie naschen. Verlierer gab es an diesem spannenden Vormittag keine. Jeder hatte Spaß dabei und neue Erfahrungen gesammelt. Danke an alle Beteiligte und Durchführende, die sich auch vom leichten Nieselregen nicht abschrecken ließen.

*Heiderose Bittmann
Kita-Leiterin*

Klein- und Familienanzeigen
JETZT auch ONLINE
gestalten und schalten!



<http://azweb.wittich.de>

Interessante Erlebnisse für Schüler der Mosaik-Grundschule

Ein besonderes Instrument stellt sich vor



Am 30.03.2012 konnten die drei 5. Klassen in der Peitzer Kirche eine Orgelführung mit Dr. Wieland Meinhold erleben. Er stellte den Schülern die „Königin der Instrumente“ vor. Die Schüler lauschten gespannt den Ausführungen und staunten oft sehr: „Es hat viel Spaß gemacht. Der Organist war sehr nett und hat alles exzellent erklärt. Ich interessiere mich eigentlich nicht dafür,

aber es war sehr interessant.“ „Ich hätte nie gedacht, dass man mit der Orgel so viele verschiedene Töne spielen kann und eine Orgel so schwer ist.“ „Beeindruckend war auch die Anzahl der Pfeifen, über 3000.“

Wir bedanken uns hiermit noch einmal bei Dr. Meinhold und Pfarrer K. Malk für diese schöne Unterrichtsstunde.

Schüler im Konzert



Wie in jedem Jahr beschäftigen sich auch in diesem Jahr die Schüler des 3. Jahrgangs im Musikunterricht mit Sergej Prokofjews musikalischem Märchen „Peter und der Wolf“. Zur Einführung besuchten beide Klassen am 29. Februar 2012 das Staatstheater Cottbus und lauschten dem Philharmonischen Orchester. Der Dirigent

Evan Christ stellte die einzelnen Figuren mit ihren Melodien und Instrumenten vor. Danach fand die eigentliche Aufführung des Stückes statt. Heiko Walter, Opernsänger, las die Geschichte, das Orchester spielte und jeder konnte oder musste eigene Bilder im Kopf entwickeln. Das fiel jedoch nicht allen Kindern leicht.

Ostern in der Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Die Klasse 3a nutzte das Angebot der Erziehungs- und Familienberatungsstelle in Peitz zu einem Osternachmittag mit Basteln und Spielen am 30.03.2012. Nach der 6. Stunde ging es in die Au-

gust-Bebel-Straße Freudlich wurden wir in den österlich geschmückten Räumen empfangen und konnten mit Unterstützung der Seniorengruppe Körbchen, Osterschmuck und Karten basteln.



Auch das Verzieren von Eiern mit farbigem Wachs konnten wir ausprobieren. (Fotos: B. Grosch)

Die Zeit zwischen den Regenschauern wurde für Spiele wie Eierlauf genutzt. Die Begleiter und Eltern konnten bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen ins Gespräch kommen.

Wir danken den Verantwortlichen und den Begleitern für diesen schönen Nachmittag.

Klassenlehrerin
B. Grosch

Kniggekurs in Vorbereitung auf die Jugendweihe

Wir, die Klassen 8a und 8b waren am 13.03. und 20.03.12 im Jugendhaus Peitz zu unserem Projekt „Knigge“ zu Gast. Wir lernten bestimmte Regeln, die man bei einem Vorstellungsgespräch beachten sollte, z. B. gutes Auftreten, gepflegtes Äußeres, kein Kaugummi kauen oder generell das Verhalten gegenüber Erwachsenen. Frau Rhinow zeigte uns einen Film, was man in einem Vorstellungsgespräch

alles falsch machen kann und wie es richtig geht. Auch praktisch konnten wir einiges ausprobieren: die Jungs übten den Krawattenknoten, wir lernten die richtige Tischhaltung bei einem Geschäftsessen und Höflichkeitsformen kennen. An dieser Stelle möchten wir uns bei Frau Rhinow nochmal recht herzlich für diesen gelungenen Nachmittag bedanken. Denise Bubner und Janin Lehmann Kl. 8b



Frau Rhinow erklärte, wie der Krawattenknoten gebunden wird.



Moritz, Maurice und Nicolas zeigen, dass sie es schon geschafft haben.

„IM RAUSCH DER SINNE?“

Ein Mitmach-Parcours zu Nikotin und Alkohol

Am Mittwoch, dem 28.03.2012, fand für 48 Schüler der zwei 9. Klassen der Oberschule Peitzer Land ein sehr interessantes Projekt zum Thema „Im Rausch der Sinne?“ statt.

Das Projekt wurde auch diesmal wieder im Jugendhaus der Caritas in Peitz durchgeführt. Beteiligte Kooperationspartner waren Kati Eiselt (Jugend-schützerin des Landkreises Spree-Neiße), Madleen Kießig (Suchtberatung des DRK Spremberg), Klaus Münzberg (Präventionsberatung der Polizei), Anne Reimann und Doreen Kuschka (Suchtberatung des Tannenhof Berlin-Bran-

denburg e. V.), Susann Dieke (Gesundheitsförderung), Dolores Plenske (Familienförderung) sowie die Sozialarbeiter Manuela Wünsche (Schulsozialarbeiterin OS Peitzer Land), Christian Schleife und Andreas Beyer (Sozialarbeiter der Heilsarmee Guben).

Die Schüler durchliefen in 5 Gruppen die verschiedenen Stationen, in denen viel Spaß und Abwechslung garantiert war. Sie waren sehr interessiert und stellten Fragen. Diese wurden von den Stationsleitern beantwortet und es ergaben sich immer sehr aussagekräftige Gesprächs-

runden.

Bei der Station „Rauschbrille“ konnten die Schüler mit Er-schrecken feststellen, wie die Sicht im alkoholisierten Zu-stand ist, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie ausgeliefert man dem eigenen Körper dann ist. Mit den „Promille-brillen“ konnte ein Parcours abgelaufen werden, Bälle gefangen und viele andere „Hindernisse“ bezwungen werden! Die Schüler wurden an diesem Tag oft nachdenklich und kamen ins Gespräch. Auch das „Rauchen“ war ein großes Thema bei diesem Projekt. Glücklicherweise ist die Ten-

denz der Raucher rückläufig.

Durch das Barpersonal des Jugendhauses wurden für die Schüler leckere alkoholfreie Cocktails gezaubert.

Es war ein interessantes Pro-jekt und ich bin der Meinung, dass viele Schüler in ihrem eigenen Denken bekräftigt wurden, dass es Achtung verdient und toll ist, wenn man NEIN zu Alkohol und Zigaretten sagen kann.

*Linda Brandt,
Praktikantin Schulsozialarbeit
Auszubildende am DEB Cottbus
Erleben mit der Rauschbrille
Informationen rund um das
Thema Alkohol*



Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum



Anfang April beging die Peitzer Elektrofirma „Starke & Marquardt e.K.“ ihr 20-jähriges Jubiläum. Neben Installationen von elektrischen Anlagen, Raum- und Industrieklimaanlagen bietet Herr Starke auch Anlagenmontagen und Werkstattfertigungen an. Zum Jubiläum gratulierten ganz herzlich der stellvertretende Bürgermeister Heinrich Gellner sowie die Amtsdirektorin Elvira Hölzner. (ri)

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum



Am letzten Wochenende im März feierten Roland Fiebow und Rainer Schiemann 20 Jahre Caravanning in Peitz. Neben dem Verkauf und der Vermietung von Reisemobilen, Wohnwagen und Anhängern, bietet der Caravan & Campinghandel auch alles, was man für einen Ausflug benötigt. Zum Jubiläum gratulierten ganz herzlich der stellvertretende Bürgermeister Heinrich Gellner sowie Amtsdirektorin Elvira Hölzner und wünschten auch weiterhin viele reiselustige Kunden. (ri)

Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich kostenfrei zu folgenden Themen:
Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge,
Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung,
Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen,

**jeden Dienstag 15:00 - 18:00 Uhr,
Amt Peitz, Schulstr. 6, Beratungsraum 2.10, 2. OG**

Kontakt: Frau Richter, Tel. 035601 38112
Voranmeldung erforderlich.

Zusätzlich führt Herr Weißhaupt/ILB
nach vorheriger Anmeldung Sprechstunden
im Amt Peitz durch.

Peitzer Unternehmer-Stammtisch

eine Initiative des Wirtschaftsrats Peitz e. V.

Eingeladen sind alle Firmeninhaber, Händler
und Gewerbetreibenden des Amtes Peitz:

**am Dienstag, dem 08. Mai 2012
um 19:00 Uhr
im Hotel „Zum Goldenen Löwen“**

Thema:
**„Förderprogramme für kleine Unternehmen und
Jungunternehmer“**
Herr Weißhaupt (ILB)

Nutzen Sie die Gelegenheit zum Erfahrungs- und
Gedankenaustausch mit anderen Unternehmern.

Wir bitten um Teilnahmebestätigung an:
Kathleen Bubner, Tel. 035601 22804
E-Mail: info@bubner-plank.de

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Ge-
werbetreibende und Freiberufliche auch 2012 regelmäßig in
Cottbus und Forst.

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos und Termin-
vereinbarungen auch außerhalb der angegebenen Termine mög-
lich. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei
der ILB unter der Hotline **0331 6602211**, der Telefonnummer
0163 6601597 oder

per E-Mail unter **heinrich.weisshaupt@ilb.de**
anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

Di., 08.05.2012

10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Do., 10.05.2012

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Di., 15.05.2012

10:00 - 16:00 Uhr ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60

Di., 22.05.2012

10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Do., 24.05.2012

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Mitteilung von Vodafone

**Die Niederlassung Ost der
Vodafon D2 GmbH teilte
mit, dass der Versorgungss-
tandort in Peitz-Ost mit dem
neuen Breitband-Internet
LTE ausgerüstet wurde und
somit die Bürger/innen in
den Gemeinden mit einem
schnelleren Internet ver-
sorgt werden können.**

**Jetzt turboschnelles Surfen
und Telefonieren in Tauer,
Jänschwalde, Turnow-Prei-
lack, Drachhausen und an-
deren Gemeinden des Am-
tes Peitz**

- **Mit WLAN-Router oder
USB-Sticks ins mobile
Breitband-Internet**
- **LTE-Zuhause-Tarife be-
reits ab 19,99 Euro**

Vodafone startet in den Ge-
meinden um Peitz die neue
mobile Breitbandtechnik LTE
und damit das „Internet für
alle“. Die Ortschaften gehör-
ten zu den bisher unterver-
sorgten Gemeinden, die der
Telekommunikationsanbieter
ab sofort mit dem neuen Tur-
bo-Internet versorgt. WLAN-
Router oder LTE-Surfstick
ermöglichen den Zugang
zum neuen schnellen Internet
über eigene Notebooks oder
PCs. LTE-Zuhause-Tarife gibt
es bereits ab 19,99 Euro mo-
natlich. Darüber hinaus bie-
tet Vodafone eine integrierte
Lösung für Telefonie und den
schnellen Internetzugang via

LTE und damit einen vollwer-
tigen Festnetzersatz an. Die
entsprechende Hardware, ein
sogenanntes LTE Modem, ist
nun in den ersten mit LTE ver-
sorgten Regionen verfügbar.

„Leistungsfähige Netze sind
die Voraussetzung für eine
wettbewerbsfähige Informati-
onsgesellschaft. Der Zugang
zum Breitbandinternet überall
und für alle ist ein wichtiger
Standortfaktor. Wir brauchen
in Brandenburg eine flächen-
deckende High-Tech-Infra-
struktur, so Jörg Titz, Regio-
nalleiter Privatkundengeschäft
der Vodafone-Niederlassung
Ost. „Wir werden in den kom-
menden Wochen weitere
Gemeinden in Brandenburg
und in Deutschland an die
Datenautobahn anschließen.“
Schon jetzt versorgt Vodafo-
ne bundesweit mehrere hun-
derttausend Haushalte mit der
neuen Breitbandtechnik LTE.
Die Zufriedenheitsgarantie er-
möglicht allen Kunden das ent-
spannte Testen zu Hause und
ein 30-Tage-Rückgaberecht
ohne vertragliche Bindung,
falls der Kunde vom Produkt
nicht überzeugt sein sollte.
Weitere Informationen zu den
neuen LTE-Tarifen sowie der
Hardware gibt es in den Vo-
dafone-Shops und weiteren
Fachgeschäften sowie **Voda-
fone D2 GmbH**, Konzernkom-
munikation.

Informationsveranstaltungen über Ausbildungen im Gesundheits- und Sozialbereich beim DEB

Die berufliche Schule für So-
zialwesen des Deutschen Er-
wachsenen-Bildungswerkes
(DEB) in der Parzellenstraße
10 in Cottbus informiert

**am Dienstag, 15. Mai 2012,
von 15:30 bis 16:30 Uhr über
die Ausbildung zum/r Sozi-
alassistenten/in.**

Diese Ausbildung ist eine
ideale Grundlage für die wei-
terführende Ausbildung zum
Erzieher, da mit dieser beruf-
lichen Erstausbildung eine
Qualifikation in verschiedenen
sozialen und pflegerischen
Bereichen erfolgt.

**Am Donnerstag, 17. Mai
2012, wird von 15:30 bis
16:30 Uhr speziell über die
Berufsbilder Erzieher, Heil-**

**erziehungspfleger und Heil-
pädagoge informiert.**

Die Dozenten des DEB in-
formieren bei den Infor-
veranstaltungen jeweils zu den
Ausbildungsinhalten, Zu-
gangsvoraussetzungen sowie
beruflichen Perspektiven und
Einsatzmöglichkeiten.

Weitere Infos unter:

Deutsches Erwachsenen-Bil-
dungswerk in Brandenburg e. V.
Berufliche Schule für Sozial-
wesen
Parzellenstraße 10,
03046 Cottbus
Tel.: 0355 3554179-43
E-Mail:
cottbus@deb-gruppe.org
Internet: www.deb.de oder
www.clevere-zukunft.de

Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz

Allgemeine mobile Jugendarbeit/Streetworker des Amtes Peitz, Frau Melcher:

Tel.: 035601 801995, Handy: 0172 7642346
 Fax: 035601 801996, E-Mail: juko@peitz.de
 Bürozeit: Die.: 11:00 Uhr - 16:00 Uhr
 in Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, re
 Zusätzliche Termine bitte telefonisch vereinbaren.

AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8a, Tel.: 035601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung
 Hausbesuche nach Absprache

Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehem. DDR:

Di.: 29.05.2012 09:00 - 17:00 Uhr,
 Technisches Rathaus (Spree-Galerie), Raum 3073,
 Karl-Marx-Str. 67, 03044 Cottbus
 Voranfragen Tel.: 0335 60680

Deutsche Rentenversicherung

Di.: 15.05.2012 15:00 - 16:00 Uhr
 Amtsgebäude/Bürgerbüro

Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Paul-Gerhardt Werkes Forst:

Tel.: 03562 99422
 August-Bebel-Straße 29 („ehemaliges Amtsgericht“), Peitz
 Termine nach Vereinbarung,
 Absprachen im Familientreff möglich

Familien- und Nachbarschaftstreff:

August-Bebel-Straße 29 („ehemaliges Amtsgericht“), Peitz
 Tel.: 035601 803384

email: familientreff-peitz@pagew.de

Öffnungszeiten:

Mo.: 13:00 - 19:00 Uhr, Joga
 Di.: 09:00 - 15:00 Uhr, kreatives Kochen
 Mi.: 10:00 - 14:00 Uhr
 Do.: 13:00 - 19:00 Uhr
 Fr.: 09:00 - 14:00 Uhr
 verschiedene Angebote an allen Tagen

Freiwilligenagentur „Miteinander“

1. Dienstag im Monat, 05.06.2012
 15:00 - 17:00 Uhr, im Rathaus/Seminarraum

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/ Sozialer Dienst des Landkreises:

3. Mittwoch im Monat: 16.05.2012
 15:00 - 17:00 Uhr, Rathaus Peitz/1. OG
 Bei Fragen wenden Sie sich bitte an
 - die Außenstelle in Cottbus, Makarenkostr. 5,
 Sozialarbeiterin, Tel: 0355 86694 35133

Job-Service-Center Peitz

Wilhelm-Külz-Straße 3, Peitz
 Tel.: 035601 80481, Fax : 035601 80476
 Email: jobcenter-peitz@web.de
 Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen Stellensuche/
 Internetrecherche Service für ALGII-Empfänger kostenlos
 Öffnungszeiten:

Mo. - Do.: 08:00-15:00 Uhr
 Fr.: 08:00-12:00 Uhr

Kinder- und Jugendhaus der Caritas Peitz

Triftstraße 2, Peitz
 Tel.: 035601 31392
 Mo.- Do.: 14:00 - 19:00 Uhr
 Fr.: 14:30 - 22:30 Uhr
 und nach Absprache

Notarin Hannelore Pfeiffer

jeden 2. und 4. Montag im Monat: 13:00 - 16:00 Uhr
 im Rathaus Peitz/1. OG
 Terminvereinbarung: Tel.: 0355 700840 oder -700890
 03046 Cottbus, Brandenburger Platz 19

Pflegestützpunkt Forst

neutrale Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- u. Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst
 Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr
 Mi.: 08:00 - 12:00 Uhr
 Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr
 Pflege- u. Sozialberaterinnen:
 Tel.: 03562 986 15-099, -098, 027

Revierpolizei

August-Bebel-Str. 27, Peitz, Tel.: 035601 23015
 Di.: 14:00 -17:00 Uhr
 zusätzliche Sprechstunde in Jänschwalde-Dorf:
 Am Friedhof 36 a, Tel.: 035607 7290
 Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz:

Schiedsmann Helmut Badtke,
 telefonische Terminvereinbarung unter: 035607 73367

Schuldner in Not - SIN e.V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus
 Terminvereinbarung unter Tel.: 0355 4887110
 Beratungen nach Absprache auch im Amt Peitz und in den Gemeinden.

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland
 Tel.: 035601 803582
 Fax: 035601 803584
 E-Mail: info@teichland-stiftung.de
 Di.: 08:00 - 12:00 u.17:00 - 19:00 Uhr
 Do.: 09:00 - 15:00 Uhr

WERG e.V. Peitz:

Dammzollstraße 52 b, Peitz

Tel.: 035601 30456 oder 30457
 Fax: 035601 30458

- **Soziale Kontakt- und Beratungsstelle**
 Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung
- **Suchtberatung**
 Mo.- Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung
- **„Peitzer Tafel“**
Mittagstisch für sozialschwache Bürger
 Mo. - Do.: 12:00 - 13:00 Uhr
- **Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger**
 Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr,
 Fr.: 11:00 - 12:00 Uhr
- **Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer & Fahrradwerkstatt**
 Mo. - Do.: 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr
 Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“:

Schuldnerberatung - Peitz, im Amt/Beratungsraum I
 1. und 3. Donnerstag im Monat: 03.05.2012
 09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Zentrum für Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 OT Grieben,
 Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495
 - Beratungen, Seminare, Projektstage, betreutes Einzelwohnen,
 - Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

Angebote der Kreisvolkshochschule, Regionalstelle Guben, in Peitz für das Frühjahrssemester 2012

Die Gesamtbroschüre ist in vielen öffentlichen Einrichtungen kostenlos erhältlich.

Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders ausgewiesen, in der Oberschule „Peitzer Land“, Juri-Gagarin-Str. 6a, in Peitz statt.

Ab sofort können Sie sich beraten lassen und anmelden in der **Regionalstelle Guben 03172 Guben, Friedrich-Engels Str. 72, Tel./Fax: 03561 2648**

e-mail: kvhs-guben@lkspn.de

Außerdem kann man sich per Internet unter **www.kreisvolkshochschule-spn.de** informieren und anmelden.

Kinder und ihre Konflikte

Do., 3. Mai 2012

17:30 bis 19:00 Uhr, 2 Termine

Wie Erwachsene bei Konflikten unterstützen können.
Oberschule Peitz

Hyperaktivität bei Kindern

Mi., 23. Mai 2012

17:30 bis 19:00 Uhr, 2 Termine

Verschiedene Verhaltensweisen bei Kindern werden analysiert und nach möglichen Ursachen und Problemen gesucht.
Oberschule Peitz

Vereinsleben



Die Lausitzer Vogelfreunde laden ein



zur Vogelbörse

**am Samstag, dem 12. Mai 2012
von 08:00 bis 12:00 Uhr**

in Jänschwalde auf dem Flugplatz Drewitz
in der Empfangshalle

Die Lausitzer Vogelfreunde
Versorgung im Flughafengebäude.

Der „Historische Verein zu Peitz e. V.“ lädt ein

zur Vortragsreihe

„Geschichte und Geschichten aus Peitz“

mit einem Vortrag von
Dr. Friedrich Bange fort.



Thema: „Das Landambulatorium Peitz
1953 - 1975“

wann: Freitag, 4. Mai 2012 um 19 Uhr

wo: „Bedumsaal“, Amtsbibliothek

Der bildreiche Vortrag dauert etwa 90 Minuten und ist der zweite Teil aus „Ambulatorium Peitz - Betrachtung einer Epoche“.

Gäste sind uns immer herzlich willkommen.

Altstadtführungen in historischen Kostümen für Jung und Alt

Sehr geehrte Damen und Herren,

lassen Sie sich auch 2012 durch Mitglieder des Historischen Vereins zu Peitz e. V. zu einer Zeitreise durch die Peitzer Geschichte einladen. In historischen Kostümen wird Ihnen die interessante Stadt- und Festungsgeschichte unter Einbeziehung des Festungsturmes und der Malzhausbastei von den Ursprüngen der ersten urkundlichen Erwähnung im 14. Jahrhundert bis zum 18. Jahrhundert geschildert.

Stadtführungstermine:

Datum	Uhrzeit	Treffpunkt
19. Mai 2012	15:00 Uhr	Treffpunkt Rathaus
16. Juni 2012	15:00 Uhr	Treffpunkt Rathaus
21. Juli 2012	15:00 Uhr	Treffpunkt Rathaus
18. August 2012	15:00 Uhr	Treffpunkt Rathaus
22. September 2012	15:00 Uhr	Treffpunkt Rathaus

Dauer der Stadtführung ca. 1,5 Stunden - 2 Stunden.
Unkostenbeitrag pro Person 4,00 Euro, Kinder 2,00 Euro.

Gerne führen wir auch individuelle Stadtführungen im Rahmen ihrer Terminvorstellungen und -wünsche durch. Setzen Sie sich mit ihren Terminwünschen direkt mit uns in Verbindung.

Telefon: 035601 33307 oder
www.museumsverein-peitz.de

Kleintierschauen 2012

Der Kleintierzuchtverein Peitz und Umgebung e. V. führt auch in diesem Jahr wieder zwei Vereinsschauen durch. Auf beiden Schauen werden Wassergeflügel, Hühner, Tauben und Kaninchen ausgestellt.

Termine:

01./02.09.2012	Vereinsjungtierschau in der Gaststätte „Stadt Frankfurt“ Peitz
27./28.10.2012	Winterschau in der „Gläsernen Autowerkstatt“, Dammzollstraße

W. Schulze
Vorsitzender

Hundesportclub Peitz e. V.



Am 14.04.12 führten wir auf unserem Vereinsgelände die Frühjahrsprüfung durch. Bei schönem Wetter starteten 5 Mitglieder aus unserem Verein und 3 Gäste aus anderen Vereinen mit ihren Hunden. Geprüft wurde die Zusammenarbeit von Hundeführer und Hund in verschiedenen Disziplinen. So wurde u. a. das Suchen und Finden von

Gegenständen, das Ausführen von verschiedenen Kommandos sowie das Verhalten gegenüber Fahrzeugen, fremden Personen und anderen Hunden geprüft. Auch wenn nicht alle Teilnehmer mit ihren Ergebnissen zufrieden waren, so ließen wir den Tag im gemütlichen Beisammensein ausklingen.
K. Strödel



Diebsdorf HELAU

Diebsdorf - wer Dich am 23./24. März 2012 so sah, du warst wieder zauberhaft - ganz wunderbar! „Mann oh Mann“ wer hätte das gedacht, dass Diebsdorf solche Talente zu bieten hat.



Darum:

Ein närrisches DANKESCHÖN an den Zeltbetreiber, die Organisatoren, an den Dr. der Klänge, an die Jury nebst Kommentatoren, an Programmgestalter, Helfer und Sponsoren. **DANK** an alle wahrlich netten Gäste von Kindern bis Senioren dazu das ganze RUNDHERUM von der Kaffeetafel bis zur Bratwurst, alles muss man loben.

Ein Fazit sei erlaubt:
DIEBSDORF - was für eine Show voller Optimismus, voller jugendlicher Power, mal ganz bunt - mal in weiß-blau

HELAU!!
Carneval-Club Diebsdorf

ein Club der Cottbuser Vorstadt zu Peitz NL
DANKE



Große Sternfahrt nach Grieben

6. Vattenfall-Derny-Cup von Grieben



Sie sind herzlich eingeladen an der Großen Fahrradsternfahrt nach Grieben anlässlich des 6. Vattenfall-Derny-Cups von Grieben am 12.05.2012 teilzunehmen. Familien mit Kindern sind ebenfalls herzlich willkommen.

Radeln Sie mit Prominenten der Region nach Grieben zum Vattenfall-Derny-Cup und genießen Sie das spektakuläre Radrennen.

Die Startpunkte sind:
in Cottbus die Hauptverwaltung Vattenfall: 13.00 Uhr,
in Forst die Radrennbahn, Spremberger Straße 125: 14.00 Uhr,
in Guben die Sparkasse, Am Klosterfeld: 14.00 Uhr
und in Peitz der Marktplatz: 14.00 Uhr.

Der Ort mit den meisten startenden Teilnehmern erhält für den Sieg 1.000 EUR für ein gemeinnütziges Projekt. Kaufen Sie ein Los der Tombola! Ein Los kostet 1,00 EUR. Die Einnahmen werden ebenfalls einem gemeinnützigen Zweck gespendet. Der Hauptgewinn ist 1 Tonne Brikett!

Ansprechpartner in Peitz:
Peter Richter
Tel.: 035601 24260
www.teichlandradler.de

Programm zum Dorffest in Grieben

13:00 Uhr Beginn des Dorffestes

- Losbude, Kindereisenbahn, Kinderkarussell, Kino von RedStar KinoCafé aus Forst,
- Gastronomische Versorgung mit verschiedenen Getränken u. Imbissangeboten
- Süße Naschereien (gebratene Mandeln, kandierte Früchte ...)
- Crêpes, Eis, Saft- und Vitaminbar der Knappschaft
- Blasmusik mit der Stadtkapelle "Glück Auf" Lübbenau e. V.
- Riesenfußballkicker 6x4 m für Menschen als Spieler!
- Riesen-Mensch-Ärgere-Dich-Nicht
- Mal- und Bastelstraße vom Familienzentrum Grieben
- Vattenfall - Informationsstand
- Frage- und Autogrammstunde mit Lokalmatador Maximilian Levy

Eintritt ist frei.

Starts der Radrennen zum 6. Vattenfall-Derny-Cup

- 13:15 Uhr** Start Fette-Reifen-Rennen
(Kinder 8 - 10 und 11 - 13 Jahre)
14:30 Uhr Start Jedermann-Rennen
16:30 Uhr Start 1. Derny-Cup-Rennen
17:30 Uhr Start 2. Derny-Cup-Rennen

Die Siegerehrungen finden im Anschluss an die jeweiligen Rennen statt.

Ab 19 Uhr Disco im Freien - Der Eintritt ist frei.

Veranstalter:

Gemeinde Jänschwalde und Polizeisportverein 1893 Forst

Erfolgreicher Saisonauftakt für Peitzer Kanuten



Beim traditionellen Eineromnium in Werder/H. trafen zum ersten Mal in diesem Jahr die Sportler aller Vereine des Landes Brandenburg im Wettstreit aufeinander. Gespannt, wie die Konkurrenz über den Winter gekommen war, spürte man hier und da schon eine gewisse Anspannung.

Wie der Name schon sagt, geht es beim Eineromnium darum, die Leistungen im Einer über 500 m und 2000 bzw. 4000 m unter Beweis zu stellen. Die Peitzer Kanuten waren mit 8 Sportlern am Start. Über eine Zeitqualifikation sicherten sich die 9 Schnellsten jeder Altersklasse die Startplätze im Endlauf, in dem dann die Medaillen ausgefahren wurden.

Am Ende gab es ein super Ergebnis für uns:

Robert Haugk gewann Gold und Silber, Anja Bunzel 2 x Silber, Ludwig Horn Silber und Bronze, Jana Rokosch 2 x Bronze und Nadine Mittmann 1 x Bronze.

Dazu kamen zweimal Rang vier für Laura Bubner und je zweimal Platz 5 für Franziska Szigat und Lukas Bubner.

Im Mai starten die Kanuten zur Vorbereitung auf die Landesmeisterschaften bei verschiedenen Regatten in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.

(dn)

Fußball im Amt Peitz

**Peitz II. besiegt Heinersbrück
Drehnow gewinnt in Willmersdorf
Drewitz schlägt Döbbrick mit 3 : 2**

Landesklasse nach dem 22. Spieltag

Am 20. Spieltag hatte Eintracht Peitz ein Auswärtsspiel in Großkoschen zu bestreiten. Das Auslassen eigener Möglichkeiten der Peitzer gab dem Aufsteiger die Chance,

drei wichtige Punkte im Abstiegskampf zu erringen. Das 1 : 0 war dann auch das Endergebnis.

Am 21. Spieltag zeigten die Peitzer dann wieder eine Klasse Leistung. Im Heimspiel gegen Golßen sahen

die Zuschauer Angriffsfußball der Einheimischen. Mit 6 : 1 siegten die Peitzer auch in der Höhe verdient.

Am 22. Spieltag siegte Peitz mit 1 : 0 gegen Ruhland.

1. Kreisklasse nach dem 22. Spieltag

Am 20. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

Krieschow II. gegen Drachhausen 1 : 4

Drehnow gegen Guhrow 2 : 2

Jänschwalde gegen Klinge 0 : 1

Am 21. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

Willmersdorf gegen Drehnow 1 : 2

Drachhausen gegen Müschen 3 : 2

Burg II. gegen Jänschwalde 2 : 1

Am 22. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

Drachhausen gegen Sielow II. 2 : 1

Guhrow gegen Jänschwalde 1 : 0

Müschen gegen Drehnow 1 : 5

2. Kreisklasse nach dem 22. Spieltag

Am 20. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

Jänschwalde II. gegen Preilack 1 : 2

Am 21. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

Heinersbrück gegen Peitz II. 1 : 2

Preilack gegen ESV Forst II. 6 : 1
Am 22. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

Peitz II. gegen Lutzketal 1 : 1
Bärenklau gegen Jänschwalde II. 10 : 0

Drewitz gegen Döbbrick 3 : 2
Preilack gegen Werben II. 0 : 2

Altliga nach dem 3. Spieltag

In der Altliga sind zwei Mannschaften aus dem Amt Peitz vertreten. Drewitz war in die 1. Kreisklasse aufgestiegen und muss sich nun dort behaupten. Die Spielvereinigung Drachhausen/Peitz startet in der 2. Kreisklasse.

1. Kreisklasse nach dem 3. Spieltag

Am 1. Spieltag siegte Burg gegen Drewitz 2 : 1

Am 2. Spieltag unterlag Drewitz gegen Willmersdorf mit 1 : 3

Am 3. Spieltag unterlag Drewitz in Lübbenau mit 0 : 7

2. Kreisklasse nach dem 3. Spieltag

Am 1. Spieltag endete Handwerk Cottbus gegen Drachhausen/Peitz 0:0

Am 2. Spieltag unterlag Drachhausen/Peitz gegen Dissen 1 : 3

Am 3. Spieltag siegte Schmogrow gegen Drachhausen/Peitz 1 : 0
(lo)



Menschen in unserer Mitte

Verkehrsteilnehmerschulung in Drachhausen

für Senioren und andere Interessierte

Liebe Drachhausener,

am 16. Mai 2012 führen wir um 19:00 Uhr mit der Fahrschule Handrik wieder eine Verkehrsteilnehmerschulung im Gemeindekulturzentrum durch.

Ich freue mich, wenn daran recht viele Interessierte teilnehmen. Herr Hendrik beantwortet gern Ihre Fragen.

Ein Unkostenbeitrag von 1,00 Euro ist für die Schulung zu entrichten.

Marlies Lobeda
Seniorenbeauftragte der
Gemeinde Drachhausen



Nachruf!

Mit Betroffenheit erfüllt uns die Nachricht vom Ableben unseres ehemaligen Abgeordneten

Mario Witt

Als Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Peitz, als Vorsitzender des Gewerbe- und Tourismusausschusses der Stadt, Mitglied im Hauptausschuss sowie im Ausschuss für Bildung, Soziales und Kultur setzte er sich ehrenamtlich von 2003 bis 2009 aktiv für die Entwicklung der Stadt Peitz und für die Belange der Bürger ein.

Er war Gründungsmitglied des Wirtschaftsrates Peitz e. V.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seinen Angehörigen. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Elvira Hölzner *Bernd Schulze* *Die Mitglieder*
Amtsdirktorin *Bürgermeister* *der Stadtverordneten-*
Stadt Peitz *versammlung*

Familienostertag - ein voller Erfolg!



Erstmals fand dieses österliche Ereignis im Familien- und Nachbarschaftstreff Peitz statt. Zusammen mit der Senioren der AWO Begegnungsstätte unter Leitung von Frau Unversucht, der Domowina, vertreten durch Herrn Mattick, der Jugendkoordinatorin Frau Melcher und dem Jugendhaus Peitz wurde der Familienostertag zu einem Highlight für Groß und Klein.

Von verschiedenen Basteleien über sorbische Ostermalerei bis hin zur Präsentation ausgewählter Tiere durch Frau Schorback konnten die Kinder frei entscheiden, welcher Aktivität sie nachgehen möchten. In den kurzen regenfreien Pausen konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit beim Eierlaufen auf dem großen Hof unter Beweis stellen. Hierbei

ging doch das eine oder andere Ei kaputt, wobei die Kinder ebenfalls große Freude zeigten.

Leider konnten wir aufgrund der widrigen Wetterbedingungen unser Osterfeuer mit Stockteigbacken an diesem Tag nicht anbieten.

Bedanken möchten wir uns hier aber bei der Forstwirtschaft Peitz, die uns unkompliziert Brennholz zur Verfügung gestellt haben. Insgesamt war der Familienostertag ein voller Erfolg und wird sicherlich auch im nächsten Jahr wieder durchgeführt werden.

Der Familien- und Nachbarschaftstreff bedankt sich bei allen, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben.

P. Schönfeld

Veranstaltungen der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

August-Bebel-Straße 29 in Peitz

Mittwoch, 02.05.

10:30 Uhr Polnisch
 13:30 Uhr Spielenachmittag
 15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
 15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 03.05.

14:00 Uhr Englischkurs
 17:30 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Montag, 07.05.

13:15 und
 14:30 Uhr Seniorentanzgruppe
 (Amtsbibliothek Peitz, Bedum-Saal)

Dienstag, 08.05.

14:00 Uhr Handarbeitstreff
 17:00 Uhr Patchwork und Quilten (Gemeindezentrum Maust)

Mittwoch, 09.05.

10:30 Uhr Polnisch
 13:30 Uhr Spielenachmittag
 15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
 15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 10.05.

14:00 Uhr Englischkurs
 18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Montag, 14.05.

13:15 und
 14:30 Uhr Seniorentanzgruppe
 (Amtsbibliothek Peitz, Bedum-Saal)

Dienstag, 15.05.

14:00 Uhr Handarbeitstreff
 16:30 Uhr Fotoclub

Mittwoch, 16.05.

10:30 Uhr Polnisch
 13:30 Uhr Spielenachmittag
 15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
 15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Montag, 21.05.

13:15 und
 14:30 Uhr Seniorentanzgruppe
 (Amtsbibliothek Peitz, Bedum-Saal)

Dienstag, 22.05.

14:00 Uhr Handarbeitstreff
 17:00 Uhr Patchwork und Quilten (Gemeindezentrum Maust)

Mittwoch, 23.05.

10:30 Uhr Polnisch
 13:30 Uhr Spielenachmittag
 15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
 15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Änderungen vorbehalten!

Ansprechpartner: Frau Unversucht, Tel.: 035601 89214
 Di.- Do.: 12:00 - 16:00 Uhr und nach Vereinbarung oder
 Kultur- und Tourismusamt Tel.: 035601 8150



*Das Amt Peitz
und der Seniorenbeirat
gratulieren*



zum 93. Geburtstag
Wilhelm Eckert aus Tauer am 02.05.

zum 90. Geburtstag
Anna Dietz aus Peitz am 02.05.
Walli Altmann aus Peitz am 05.05.
Alfred Seidl aus Peitz am 10.05.

Drachhausen

Gertrud Guttke am 04.05. zum 81. Geburtstag

Drehnow

Ernst Schimmlick am 06.05. zum 86. Geburtstag
Erika Purtzel am 18.05. zum 60. Geburtstag
Dora Matschke am 20.05. zum 85. Geburtstag

Heinersbrück

Bernhard Glode am 08.05. zum 60. Geburtstag
Kurt Starick am 12.05. zum 81. Geburtstag
Anna Krautz am 13.05. zum 84. Geburtstag

Jänschwalde

Ortsteil Jänschwalde-Dorf

Erich Mattke am 04.05. zum 84. Geburtstag

Ortsteil Jänschwalde-Ost

Christina Weise am 06.05. zum 60. Geburtstag
Christa Stürmer am 11.05. zum 75. Geburtstag

Ortsteil Drewitz

Ursula Bähro am 04.05. zum 65. Geburtstag
Anna Gürntke am 08.05. zum 75. Geburtstag
Erika Voigt am 09.05. zum 60. Geburtstag
Marianne Ballack am 13.05. zum 84. Geburtstag
Günter Lange am 17.05. zum 80. Geburtstag
Erwin Richter am 18.05. zum 87. Geburtstag

Ortsteil Grieben

Erika Kochan am 08.05. zum 80. Geburtstag
Helga Röming am 18.05. zum 75. Geburtstag

Peitz

Ernst Klinke am 02.05. zum 80. Geburtstag
Renate Jahnel am 02.05. zum 75. Geburtstag
Rita Koschmieder am 02.05. zum 70. Geburtstag
Manfred Noack am 04.05. zum 70. Geburtstag
Wolfgang Wahle am 05.05. zum 65. Geburtstag
Gerhard Lange am 07.05. zum 75. Geburtstag
Irene Lehmann am 07.05. zum 65. Geburtstag
Detlef Plöbl am 10.05. zum 60. Geburtstag
Lothar Kritzel am 11.05. zum 70. Geburtstag
Manfred Morling am 11.05. zum 65. Geburtstag
Roland Gabler am 14.05. zum 60. Geburtstag
Paul Schwella am 19.05. zum 89. Geburtstag
Heimfried Sonke am 19.05. zum 82. Geburtstag
Else Schulze am 19.05. zum 75. Geburtstag
Ruth Wolk am 22.05. zum 82. Geburtstag
Rainer Franke am 22.05. zum 65. Geburtstag
Klaus-Jürgen Wieland am 22.05. zum 60. Geburtstag

Tauer

Werner Knieschke am 05.05. zum 83. Geburtstag
Irmgard Pumpa am 10.05. zum 83. Geburtstag
Frieda Blinde am 10.05. zum 86. Geburtstag

Anni Hobracht am 15.05. zum 75. Geburtstag
Manfred Scheppank am 20.05. zum 80. Geburtstag

Teichland

Ortsteil Bärenbrück

Anita Starosta am 03.05. zum 75. Geburtstag
Helene Blümel am 11.05. zum 75. Geburtstag

Ortsteil Maust

Monika Geisler am 02.05. zum 65. Geburtstag

Turnow-Preilack

Ortsteil Preilack

Walter Klinke am 04.05. zum 75. Geburtstag
Manfred Glode am 16.05. zum 81. Geburtstag

Ortsteil Turnow

Margarete Ernst am 05.05. zum 82. Geburtstag
Gisela Schwella am 07.05. zum 82. Geburtstag
Ursula Meißner am 08.05. zum 65. Geburtstag
Joachim Kärge am 08.05. zum 60. Geburtstag
Martha Meyke am 13.05. zum 83. Geburtstag
Hermann Koalenz am 13.05. zum 80. Geburtstag
Anneliese Weichert am 20.05. zum 82. Geburtstag
Horst Boese am 20.05. zum 70. Geburtstag

- Hinweis: Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger, deren Geburtstag nicht im Peitzer LandEcho veröffentlicht werden soll, dies dem Amt Peitz, Bürgerbüro unter der Anschrift 03185 Peitz, Schulstraße 6, schriftlich mitzuteilen oder persönlich vorzusprechen.



Kirchliche Nachrichten

Neue Pfeifen für die Peitzer Orgel von der Teichland-Stiftung

Im Zeitraum von September 2011 bis März 2012 konnte mit Hilfe der Teichland-Stiftung die Peitzer Orgel umfassend umgestaltet werden.

Das Register „Spanische Trompete“ erhielt neue Schallbecher aus Zinn, die horizontal in das Kirchenschiff ragen. Außerdem konnte die unelegante alte Auflage der Schallbecher durch eine neue, feingliedrigere Konstruktion ersetzt werden. Es ist gelungen, die architektonische Wirkung dieses seltenen Registers zu steigern. Weiterhin ist die neue Spanische Trompete klanglich ausgewogener als das alte Register und auch sehr viel stabiler in der Stimmhaltung. Die Schallbecher lieferte die renommierte Firma „Frankfurter Orgelbau Sauer“, von der schon das kleine Vorgänger-

instrument der Peitzer Kirche stammte.

Der Einbau des Registers sowie die klangliche Intonation konnte in ehrenamtlicher Tätigkeit durch zwei ausgebildete Orgelbauer realisiert werden.

Weiterhin erfolgte der Austausch des minderwertigen Registers „Pommer“ gegen ein „Bordun“.

Die ersten 12 Pfeifen des alten Registers blieben aus architektonischen Gründen als „stumme Pfeifen“ im Orgelprospekt (Orgelfassade) erhalten. Die neuen 12 großen Holzpfeifen wurden an das rechte Seitengehäuse eingefügt und bilden nun einen architektonisch interessanten „Nebenprospekt“. Dazu waren zunächst umfangreiche technische Umbauten (neue Pfeifenstöcke inkl.

Ansteuerung und Windversorgung) notwendig. Die restlichen 44 Orgelpfeifen dieses Registers, die teils aus Holz und teils aus Metall gefertigt wurden, stehen innerhalb des Orgelgehäuses.

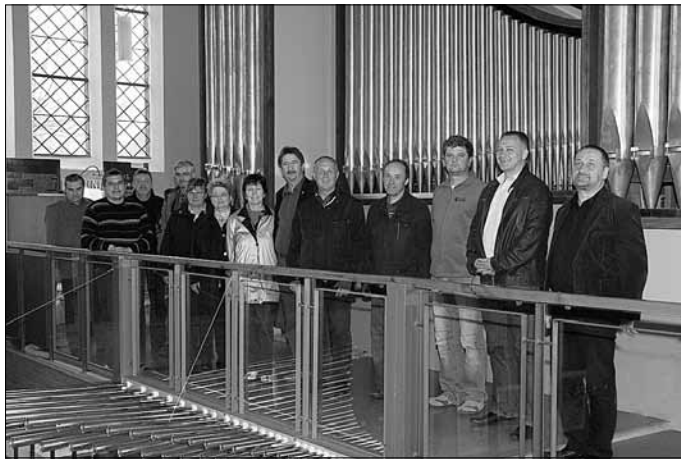
Die Pfeifen dieses Registers wurden von der Firma „Sauer“ (Holzpfeifen) sowie vom Orgelbaumeister Gunnar Schmid (Metallpfeifen) geliefert. Der Einbau sowie die Intonation konnte wiederum ehrenamtlich realisiert werden.

Das neue Register bildet wie beabsichtigt ein gutes klangliches Fundament für das „Hauptwerk“ der Orgel.

Die insgesamt etwa 3500 alten und neuen Orgelpfeifen des relativ großen Instruments harmonisieren ausgezeichnet zueinander.

Parallel zu den Umbauten erfolgte auch eine neue Farbgestaltung des Instruments, die durch die finanzielle Unterstützung des Männerchores Peitz ermöglicht wurde.

D. Redies



Die Vertreter der Teichland-Stiftung konnten sich am 19. April 2012 im Rahmen einer kleinen Orgelpräsentation von den Umbauarbeiten überzeugen.

Foto: Kohde

Gottesdienste

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

6. Mai		
09:00 Uhr	Tauer	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Pfr. M. Berndt, Kirchenchor und Bläser
09:30 Uhr	Drehnow	Gottesdienst/Pfr. Malk
11:00 Uhr	Drachhausen	Gottesdienst/Pfr. Malk

Am 6. Mai besteht letztmalig die Möglichkeit, die Ausstellung der Stasi-Unterlagenbehörde in der Kirche zu besichtigen.

Samstag, 12. Mai

19:00 Uhr **Konzert in der Kirche mit dem Pop-Ensemble zum 10. Jubiläum Pop-und Gospelchor**

13. Mai		
09:00 Uhr	Tauer	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe/Pfr. Malk
11:00 Uhr	Turnow	Gottesdienst/Pfr. Malk

17. Mai, Himmelfahrt

10:30 Uhr Drachhausen Gottesdienst im Freien auf der Kirchwiese/Pfr. Malk

20. Mai

09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Lektor
09:30 Uhr	Drehnow	Gottesdienst/Pfr. Malk
11:00 Uhr	Maust	Gottesdienst/Pfr. Malk
11:00 Uhr	Drachhausen	Gottesdienst/Lektor

27. Mai

09:30 Uhr	Peitz	Konfirmation/Pfr. Malk
10:00 Uhr	Drachhausen	Gottesdienst und Taufe/Pfr. i. R. Lischewski
10:30 Uhr	Tauer	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
14:00 Uhr	Neuendorf	Konfirmation/Pfr. Malk

29. April

09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Lektor
09:30 Uhr	Neuendorf	Gottesdienst/Pfr. Malk
10:00 Uhr	Drachhausen	Gottesdienst, Konfirmation/Pfr. Malk
10:30 Uhr	Tauer	Gottesdienst/Pfrn. Neumann

Seniorenachmittage:

Tauer, Kirche: 07.05.2012 um 14:00 Uhr

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6
Tel.: 035607 436

6. Mai

10:30 Uhr	Jänschwalde	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
14:00 Uhr	Drewitz	Gottesdienst, Taufe/Pfrn. Neumann

13. Mai

10:30 Uhr	Jänschwalde	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
14:00 Uhr	Heinersbrück	Gottesdienst/Pfrn. Neumann

20. Mai

10:00 Uhr	Jänschwalde	Konfirmation, Abendmahl/Pfrn. Neumann
-----------	-------------	---------------------------------------

27. Mai

09:00 Uhr	Jänschwalde	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
-----------	-------------	----------------------------

Seniorenachmittage:

Jänschwalde, Pfarrhaus: 16.05.2012 um 14:00 Uhr
Heinersbrück, Kirche: 24.05.2012 um 14:00 Uhr

Stadtkirchengemeinde Forst

Ev. Gemeindehaus, Frankfurter Str. 23, Forst
Gemeindebüro, Tel.: 03562 7255

6. Mai

10:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche in Grieben
Großer, gemeinsamer Gottesdienst mit dem Kirchenchor.
Es erklingt festliche Musik und anschließend gibt es einen kleinen Imbiss.

Katholische Kirche Peitz St. Joseph der Arbeiter

An der Glashütte 15, Tel.: 0355 380670

Jeden Sonntag	08:30 Uhr	Gottesdienst
Jeden Donnerstag	18.30 Uhr	Abendmesse

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel.: 22590

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
Wir laden herzlich dazu ein.

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.

Sitz: Am Gemeinschaftshaus 10, Drehnow
Tel.: 035601 30490

Gottesdienste im Gemeinschaftshaus Drehnow:**6. Mai**

09:30 Uhr Gottesdienst Landeskirche/Pfr. Malk

13. Mai

09:30 Uhr Gottesdienst/M. Frahnnow

20. Mai

09:30 Uhr Gottesdienst/H.U. Dobler

26. Mai, Pfingstsonntag

17:30 Uhr Jugendveranstaltung (Simon Becker)

27. Mai

09:45 Uhr Jugendveranstaltung (Simon Becker)

14:00 Uhr Festgottesdienst für Jung und Alt (Simon Becker)

Zu jedem Gottesdienst findet parallel ein Kindergottesdienst statt.

Seniorenachmittag: 29. Mai, 15:00 Uhr

Treff 50*: 10. Mai, 16:00 Uhr

Evangelische Kirche Peitz:

Jeden Mittwoch (außer 3. Mittwoch im Monat):

15:00 Uhr Bibelstunde

Seniorenzentrum Peitz, Um Die Halbe Stadt 10 D:

monatlich am 3. Donnerstag 15:30 Uhr Bibelstunde

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31599

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

Anzeigen